

Jahresprogramm 2025

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Online



Fort- und Weiterbildungen
Pflegeausbildung
Altenpflegehilfeausbildung
Servicehelfer*innenausbildung



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann es gelingen, Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung gut für die fachlichen Anforderungen ihres Berufes vorzubereiten, sie in der Bewältigung der täglichen Anforderungen zu stärken, einen trotz Schichtarbeit gesunden Lebensstil zu entwickeln und diese Kompetenzen auch Jahre nach Beendigung der Ausbildung auf dem neuesten Stand zu halten? Wie kann es gelingen, Haltung und ein ethisches Grundverständnis im Rahmen einer an der Person orientierten Pflege und Betreuung zu vermitteln und über die Jahre in diesem Beruf aufrecht zu erhalten?

Auf dem Hintergrund dieser Fragestellungen haben wir unser vielfältiges Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen kontinuierlich weiterentwickelt und arbeiten weiter daran, Sie und Ihre Mitarbeitenden für die Ausübung Ihres Berufes zu stärken und zu bestärken. Um Ihnen einen Eindruck von den Personen zu geben, die hinter diesen Entwicklungen stehen, ist diesmal unser Jahresprogramm mit vielen Fotos von den Mitarbeitenden und Kursteilnehmenden unseres Bildungszentrums bebildert. Seien Sie gespannt! Da wir auch in den letzten Jahren weiter gewachsen sind, haben wir unser Raumangebot erneut erweitert. Ein neuer Gruppenraum mit Küchenzeile und ein Skills Lab mit angegliedertem

Gruppenraum, Büro sowie weiteren sanitären Anlagen stehen uns jetzt zur Verfügung!

Auch für das Jahr 2025 ist es uns wieder gelungen, bundesweit anerkannte und erfahrene Expert*innen für das Bildungszentrum zu gewinnen. Gerade die Referentinnen und Referenten mit viel Bezug zu der Praxis und mit breitem Erfahrungswissen schaffen ein Bildungsangebot, das für den Alltag in den Einrichtungen passt. So kann der Transfer theoretischen Wissens in die Praxis wirklich gelingen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren Dozierenden, die es durch ihre Expertisen und ihre Verlässlichkeit ermöglichen, Ihnen eine hohe Qualität und Vielfalt an Bildungsangeboten zu präsentieren.

Wir beraten Sie gerne persönlich rund um unsere vielfältigen Angebote oder stellen gemeinsam mit Ihnen ein ganz neues und individuelles Inhouse-Bildungsangebot zusammen, das auf die Belange Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist.



Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Unser Team

1. Leitung



Gesamtleitung Bildungszentrum
Ute Schienmann
Tel. 0711/61926-810
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferent
Marcus Sieber
Tel. 0711/61926-814
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de

2. Fort- und Weiterbildung



Bildungsreferentin
Petra Sassen
Tel. 0711/61926-811
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Beate Scherer
Tel. 0711/61926-812
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Cornelia Schöning
Tel. 0711/61926-812
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin
Saskia Fleischer
Tel. 0711/61926-811
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de

Unser Team

3. Verwaltung



Verwaltungsleitung

Sven Unkauf
Tel. 0711/61926-820
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation

Christel Olleck
Tel. 0711/61926-821
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation

Ina Konz
Tel. 0711/61926-821
ina.konz@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation

Susanne Hägele
Tel. 0711/61926-822
susanne.haegel@wohlfahrtswerk.de

4. Berufsfachschule für Sozialpflege



Leitung schulische Ausbildung

Ruth Dankbar
Tel. 0711/61926-840
ruth.dankbar@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin

Shila Heilke
Tel. 0711/61926-841
shila.heilke@wohlfahrtswerk.de



Pädagogische Mitarbeiterin

Gesine Kull
Tel. 0711/61926-841
gesine.kull@wohlfahrtswerk.de

Unser Team

5. Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe



Leitung schulische Ausbildung
Leonie Baumann
Tel. 0711/61926-830
leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



Leitung schulische Ausbildung
Maurice Burgbacher
Tel. 0711/61926-830
maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagoge
Jannick Schmid
Tel. 0711/61926-831
jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Johanna Hüttner
Tel. 0711/61926-831
johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Sabrina Wirsing
Tel. 0711/61926-831
sabrina.wirsing@wohlfahrtswerk.de



Pflegepädagogin
Sonja Trinkner
Tel. 0711/61926-834
sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de



Bildungsreferentin (Altenpflegehilfe)
Ute Bogatzki
Tel. 0711/61926-834
ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de

Catering

Ein verführerischer Duft nach frisch gebrühtem Kaffee und Selbstgebackenem zieht morgens durch die Gänge des Bildungszentrums – hier ist Claudia Palumbo, unsere gute Seele des Caterings, aktiv.

Mit ihren italienischen Wurzeln bereitet sie mediterran angehauchte, selbstgekochte Speisen aus der italienischen, schwäbischen und auch modernen leichten Küche zu. Ein besonderes Schmankerl sind die saisonal und frisch zubereiteten Suppen, welche einem den Leib und auch die Seele wärmen.

Mit viel Liebe zum Detail angerichtet, denn das Auge isst schließlich mit, präsentiert sich unser Buffet bei Tagesveranstaltungen mit Butterbrezeln, frischem Obst, Kuchen und Cookies aus eigener Herstellung und lecker-fruchtigen Desserts. In den Sommermonaten verwöhnen wir unsere Gäste mit selbst zubereitetem Eiskaffee.

Planen Sie eine Veranstaltung in unseren Räumen? Dann sprechen Sie uns an! Unser Catering-Team hat für Ihre Wünsche stets ein offenes Ohr und immer eine gute Idee für die Umsetzung parat, so dass Ihre Sitzung auch kulinarisch ein Erfolg wird.

Kontakt Catering: 0711 61926-821



Inhaltsverzeichnis



1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	24
1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI	26
1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	28
1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	30
1.5	Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe	32
1.6	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	34
1.7	Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)	36
NEU 1.8	QN 2 – Qualifizierung für die Pflege	38

2. Management & Führung

NEU 2.1	Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen	42
2.2	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	43
2.3	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	44
2.4	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	45
2.5	Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	46
2.6	Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®	47
NEU 2.7	Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams	48
NEU 2.8	PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel	49
NEU 2.9	Personalgespräche erfolgreich führen	50
2.10	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	51

NEU 2.11	Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten	52
2.12	Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen	53
2.13	Führerschein für Führungskräfte	54
2.14	PDL-Update 2025	55
2.15	Update: PeBeM nach § 113c SGB XI	56
2.16	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	57
NEU 2.17	Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachkräften	58
2.18	Expertenstandards Update 2025	59
NEU 2.19	Motivation ist Führungsaufgabe	60
2.20	Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten flexibilisieren	61
2.21	Moderation von Fallbesprechungen	62
NEU 2.22	PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis	64
NEU 2.23	Die weitere Umsetzung von PeBeM	65

3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1	Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten	68
3.2	Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen	68
3.3	Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen	68
3.4	Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen	68
NEU 3.5	Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen	68
3.6	Praxisanleitung: Strukturmodell	69
3.7	Die Rolle als Zweitprüfer*in	69
3.8	Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen	69
3.9	Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten	69

Inhaltsverzeichnis



	3.10	Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln	69		4.5	Basiskurs Kinaesthetics	80	
	3.11	Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten	70		4.6	Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod	81	
NEU	3.12	Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen	70		4.7	Mit Abschied gut umgehen	82	
NEU	3.13	Praxisanleitung: Orientierungseinsatz	70		4.8	Fit für die Vorbehaltsaufgaben	83	
	3.14	Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung	70		4.9	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	84	
	3.15	Kinaesthetics für Praxisanleitende	70		4.10	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	85	
	3.16	Anleitungsmomente erkennen und nutzen	71			Gerontopsychiatrische Reihe		
NEU	3.17	Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten	71		4.11	Demenz ist nicht gleich Demenz	86	
	3.18	Interkulturelle Begegnungen in der Pflege	71		4.12	Wenn die Lebensfreude abhanden kommt	88	
NEU	3.19	Praxisanleitung: Auszubildende motivieren	71		4.13	Humor als Ressource	89	
NEU	3.20	Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz	71		4.14	Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen?	90	
Online+Präsenz	3.21	Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung	72			Wundexperte		
	3.22	Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden	72		4.15	Wundmanagement	92	
	3.23	Update Behandlungspflege für Praxisanleitende	72		4.16	Dekubitusmanagement	92	
NEU	3.24	Simulationslernen gestalten	72		4.17	Ulcus Cruris	92	
	3.25	Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten	72		4.18	Diabetisches Fußsyndrom (DFS)	92	
NEU	3.26	Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen	73			4.19	Update Wundmanagement	94
	3.27	Praxisanleitung: Generation Z	73		4.20	Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett	95	
	3.28	Basale Stimulation® in der Praxisanleitung	73		4.21	Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen	96	
NEU	3.29	Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der Pflegeausbildung	73		4.22	Basisseminar Validation	98	
					4.23	Update Validation	100	
	4.	Pflegepraxis & Pflgetheorie			4.24	Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen	101	
NEU	4.1	Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen	76		4.25	Menschen mit Demenz und Trauma	102	
	4.2	Eine gute Lage finden	77		4.26	Update Hygiene	103	
	4.3	Update Pflgetechniken – Pflgerische Versorgung	78		4.27	Palliative Wundversorgung	104	
	4.4	Das Drama-Dreieck im Pflegealltag	79					

Inhaltsverzeichnis



	4.28	Pflege für Einsteiger	105
NEU	4.29	Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen	106
	4.30	Lebensraum Bett	107
NEU	4.31	Update: PeBeM nach § 113c SGB XI	108
NEU	4.32	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	109
NEU	4.33	Praxis der Palliative Care in der ambulanten Versorgung	110
NEU	4.34	Praxis der Palliative Care in der stationären Langzeitpflege	111

5. Alltagsgestaltung & Betreuung

	5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	114
	5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	116
	5.3	1,2,3 – Zahlenallerlei	117
	5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	118
NEU	5.5	Qigong – auch im Sitzen	119
	5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	120
	5.7	10-Minuten-Aktivierung	121
	5.8	Betreuung in der Einzugsphase	122
	5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	123
	5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	124
	5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	125
	5.12–15	Therapeutic-Touch-Expert*in f. Menschen m. Demenz	126
	5.16	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	128

	5.17	Aromapflege gezielt anwenden	129
	5.18	Humor in Betreuung und Pflege	130
	5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz	131
	5.20	Betreuungsangebote für Männer mit Demenz	132
	5.21	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	133
	5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	134
	5.23	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	135
	5.24	Märchenstube für Menschen mit Demenz	136
	5.25	Dokumentation von Betreuungsleistungen	137
	5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	138
	5.27	Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz	139
	5.28	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	140
online	5.29	Wenn die Worte fehlen – Mimikresonanz	141
	5.30	Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag	142
	5.31	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	143
	5.32	BUNT ist, was wir tun	144
	5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	146
	5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	147
	5.35	Wellness für Haut und Seele	148
NEU	5.36	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?	149
	5.37	Bewegung küsst Gedächtnis	150
	5.38	Finger fit – die Hand macht mit!	151
	5.39	Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining	152
	5.40	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	153
	5.41	Die Sprache von Sterbenden verstehen	154
	5.42	Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten	155
	5.43	Das Miteinander in Gruppen gestalten	156
	5.44	Märchenhafte Betreuungsangebote	157

Inhaltsverzeichnis



NEU

5.45	Waldbaden im Seniorenheim	158
5.46	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	160
5.47	Wellness in der Alltagsbegleitung	161
5.48	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	162
5.49	Gedächtnistraining mit Musik	163
5.50	Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens	164
5.51	Sitzgymnastik	165
5.52	Musik - Anker und Wegbegleiter durchs Leben	166
5.53	Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!	167
5.54	Weihnachten kommt immer so plötzlich!	168
5.55	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	169
5.56	Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene	170
5.57	Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 50er Jahre	172
5.58	Was tut mir gut? Genießen im Alter	173
5.59	Kreatives Gestalten trotz Demenz	174
5.60	Basale Stimulation für Betreuung und Pflege	175
5.61	Bildnerisches Gestalten für Senioren mit und ohne Demenz	176
5.62	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	177
5.63	La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung	178
5.64	Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag	179
5.65	Sterbebegleitung für Betreuungskräfte	180
5.66	Kinaethetisches Wissen in der Betreuung anwenden	181
5.67	Deeskalation bei Menschen mit Demenz	182

NEU

NEU

NEU

5.68	Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!	183
5.69	Sensomotorische Übungen	184
5.70	Angebote für Menschen mit Sehbehinderung	186
5.71	Ich begleite Dich – Sterbebegleitung	187
5.72	Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen	188
5.73	Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?	189

6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

NEU

NEU

NEU

NEU

6.1	Bewegung macht glücklich – in jedem Alter	192
6.2	Stress und Krisen leichter meistern	193
6.3	Generation Erfahrung – Ich bin dann mal weg!	194
6.4	Brainwalking – der mentale Frischekick	195
6.5	Stress lass nach! In der Pflege???	196

7. Schulungsort Hechingen

NEU

7.1	Deeskalation bei Menschen mit Demenz	200
7.2	Kennst Du das Land wo die Zitronen blühen?	201
7.3	Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen	202
7.4	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	203
7.5	Praxisanleitung: Generation Z	204
7.6	Qigong – auch im Sitzen!	205
7.7	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	206

Inhaltsverzeichnis

7.8	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	207
7.9	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz	208
7.10	Gespräche mit Angehörigen professionell führen	209
8.	Inhouse-Schulungen	210
9.	Supervision und Coaching	212
10.	Betriebliche Gesundheitsförderung	214
11.	Ausbildung Pflegefachfrau/-mann	216
12.	Ausbildung Altenpflegehelfer*in	219
13.	Ausbildung Servicehelfer*in	220
14.	Weitere Informationen	
14.1	Bildungszeitgesetz	224
14.2	Jahresübersicht	226
14.3	Teilnahmebedingungen	246
14.4	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	248
14.5	Anfahrt	250
14.6	Anmeldeformulare	251



Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

1.1

Kurs

224

Termin

Beginn 06.10.2025

Ende 16.03.2027

Stundenumfang

400 UE,
320 Std. Praktikum
+ Abschluss-
kolloquium

Kursgebühr

3.150,00 €

Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen
vor Beginn der
Weiterbildung

Leitung

Marcus Sieber
Fachkraft für Geronto-
psychiatrie,
Fachwirt Organisation
& Führung (Sozial-
wesen)

Thema

Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf



Inhalte

- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

Abschluss: Staatliche Anerkennung

Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger*in oder Heilerziehungspfleger*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

Blockzeiten

06.10.2025–08.10.2025

24.11.2025–26.11.2025

15.12.2025–17.12.2025

19.01.2026–21.01.2026

23.02.2026–25.02.2026

23.03.2026–25.03.2026

27.04.2026–29.04.2026

18.05.2026–20.05.2026

15.06.2026–17.06.2026

13.07.2026–15.07.2026

14.09.2026–16.09.2026

12.10.2026–14.10.2026

09.11.2026–11.11.2026

07.12.2026–09.12.2026

18.01.2027–20.01.2027

15.02.2027–17.02.2027

15.03.2027–16.03.2027

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

1.2

Kurse

548 (24.03.25–03.03.26)
549 (30.06.25–12.06.26)
550 (06.10.25–16.10.26)

Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,
16 Std. Hospitation

Kursgebühr

jeweils 3.980,00 €

Leitung

Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin

Blockzeiten 548

24.03.–28.03.2025
28.04.–30.04.2025
12.05.–16.05.2025
02.06.–06.06.2025
14.07.–18.07.2025
22.09.–26.09.2025
13.10.–17.10.2025
03.11.–07.11.2025
24.11.–28.11.2025
15.12.–19.12.2025
19.01.–23.01.2026
23.02.–27.02.2026
02.03.–03.03.2026

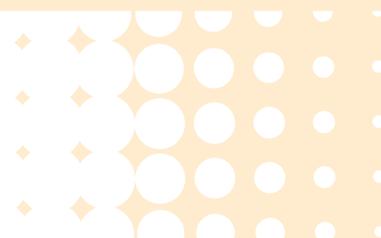
Thema

Die Arbeit der nach § 71 SGB XI qualifizierten verantwortlichen Pflegefachkräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtungen ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität von Pflege und Betreuung.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben pflegefachlicher und kommunikativer Kompetenz vor allem Managementkompetenz in den Berufsalltag einbringt. Die Erfahrungen der Teilnehmenden der Weiterbildung fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert. Der Abschluss der Weiterbildung erfüllt die Qualifikations-Voraussetzungen um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI anerkannt zu werden.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung



Inhalte

Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- veränderte Rahmenbedingungen in der Pflege (PeBeM; Vorbehaltsaufgaben ...)
- Projektmanagement
- Dienst- und Einsatzplanung

Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation von Mitarbeitenden
- Rhetorik und Moderation
- Entwicklung der Führungspersönlichkeit

Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Diversitymanagement
- Qualitätsmanagement
- Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzungen hierfür sind folgende Leistungsnachweise:

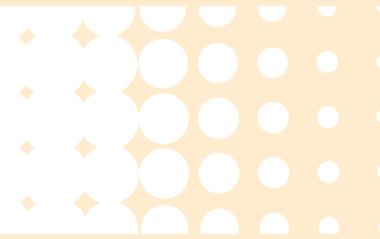
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit
- Zwei fachbezogene Ausarbeitungen
- Schriftliche Klausur

Blockzeiten 549

30.06.–04.07.2025
21.07.–25.07.2025
15.09.–19.09.2025
13.10.–17.10.2025
17.11.–21.11.2025
08.12.–12.12.2025
26.01.–30.01.2026
23.02.–27.02.2026
23.03.–27.03.2026
13.04.–17.04.2026
04.05.–08.05.2026
08.06.–12.06.2026

Blockzeiten 550

06.10.–10.10.2025
03.11.–07.11.2025
24.11.–28.11.2025
26.01.–30.01.2026
09.02.–13.02.2026
09.03.–13.03.2026
13.04.–17.04.2026
04.05.–08.05.2026
08.06.–12.06.2026
06.07.–10.07.2026
21.09.–25.09.2026
12.10.–16.10.2026



1.3

Praxisanleiter*in in der Pflege

Berufspädagogische Weiterbildung

Kurs

834 (07.04.25–12.11.25)
835 (06.10.25–30.04.26)

Stundenumfang

jeweils 300 UE

Kursgebühr

2.320,00 €

Leitung

Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin
Gerontologin (FH)

Thema

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

Inhalte**Berufs-, und Pflegepädagogik**

- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis

- Rolle als Praxisanleiter*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten, durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis

- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 834

07.04.–11.04.2025
05.05.–09.05.2025
02.06.–06.06.2025
07.07.–11.07.2025
22.09.–26.09.2025
13.10.–17.10.2025
03.11.–07.11.2025
10.11.–12.11.2025

Blockzeiten 835

06.10.–10.10.2025
17.11.–21.11.2025
15.12.–19.12.2025
19.01.–23.01.2026
09.02.–13.02.2026
09.03.–13.03.2026
30.03.–02.04.2026
27.04.–30.04.2026



1.4

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI

Kurse

9032
9033

Termine

Kurs 9032
Beginn: 31.03.2025
Ende: 11.07.2025

Kurs 9033
Beginn: 22.09.2025
Ende: 05.12.2025

Stundenumfang

jeweils 160 UE,
6 Tage Orientierungs-
praktikum
und 2 Wochen
Betreuungspraktikum

Kursgebühr

jeweils 1.680,00 €

Thema

In den Richtlinien des GKV-Spitzenverband zum § 53b SGB XI werden die Qualifikation und die Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL) geregelt. Seit in Kraft treten der MuG ambulant zum 1. Februar 2024 gelten entsprechende Regelungen auch für pflegerische Betreuungsmaßnahmen im ambulanten Bereich.

Zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Einrichtungen sollen die Pflegebedürftigen betreuen und aktivieren. Als Betreuungs- und Aktivierungsmaßnahmen kommen Maßnahmen und Tätigkeiten in Betracht, die das Wohlbefinden, den physischen Zustand oder die psychische Stimmung der betreuten Menschen positiv beeinflussen können.

Gemäß § 36 SGB XI umfassen ambulante pflegerische Betreuungsmaßnahmen Unterstützung z. B.:

1. bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen und Gefährdungen,
2. bei der Orientierung, Tagesstrukturierung, Kommunikation, Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und Beschäftigungen im Alltag
3. sowie bei Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung.

Dies kann bei Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, Einkaufen, Begleitung zu sozialen Aktivitäten, Spielen, Singen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

Zielgruppe

Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

Inhalte

- Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste Hilfe Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Dokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung im ambulanten Bereich
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

Blockzeiten 9032

31.03.–04.04.2025
05.05.–09.05.2025
02.06.–06.06.2025
07.07.–11.07.2025

Blockzeiten 9033

22.09.–26.09.2025
20.10.–24.10.2025
10.11.–14.11.2025
01.12.–05.12.2025

Leitung

Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin
Gerontologin (FH)



1.5

Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

Kurs

Kurs 51272

Termine

Einheit 1–5:

02.02.–06.02.2026

09.03.–13.03.2026

13.04.–17.04.2026

18.05.–22.05.2026

08.06.–12.06.2026

Stundenumfang

Einheiten 1–4: 160 UE

Einheit 5: 40 UE

(Prüfungsvorbereitung)

Unterrichtszeiten

jeweils von

09.00–16.15 Uhr

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer praktischen Prüfung und einer mündlichen Prüfung. Die jeweiligen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an 1-jährig ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung ist die Aufnahme in das 1. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegausbildung möglich.

Zugangsvoraussetzungen

- Beglaubigte Kopie des Hauptschulabschlusses
- Falls kein deutscher Hauptschulabschluss vorliegt: B1-Sprachzertifikat Deutsch und Anerkennung des Schulabschlusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- Einschlägiger Vorbereitungskurs (z. B. unser Kurs 51272) oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium.
- Nachweis über eine einschlägige praktische Tätigkeit von mind. 850 Stunden in einer Einrichtung der Altenhilfe, davon mind. die Hälfte unter Anleitung einer Fachkraft, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Altenpflege sowie die Fähigkeit zur Praxisanleitung verfügt.



- 100 Stunden Erfahrung/Praxis in anderem Bereich: stationär/ambulant

Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen des Vorbereitungskurses 51272.

Information und Beratung

Bei einer Informationsveranstaltung am 23.09.2025 (Kurs 51271, Beginn um 15.30 Uhr in unserem Bildungszentrum) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre noch offenen Fragen beantworten. Im Anschluss an die allgemeinen Informationen beraten wir Sie gerne, um Sie auf Ihrem Weg zur Schulfremdenprüfung optimal unterstützen zu können.

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob die Änderungen, welche sich aus dem Kabinettsentwurf vom 03.09.2024 zur Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegeassistentenausbildung ergeben, bereits Auswirkungen auf die organisatorische Gestaltung und Durchführung des vorliegenden Kurses haben. Sollten die neuen Regelungen bereits für diesen Kurs zur Anwendung kommen, werden wir die Kursdaten und -inhalte zeitnah gesetzeskonform aktualisieren.

Kursgebühr

2.280,00 €

Prüfungsgebühr

550,00 €

Anmeldefrist

14. November 2025

Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in

Leitung

Leonie Baumann
Pflegepädagogin B.A.,
Gerontologin M.Sc.

Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge B.A.

1.6

Hygienebeauftragte*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD*

Kurs

51105

Termin

23.06.–27.06.2025
jeweils 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

40 UE

Kursgebühr

940,00 €

Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kund*innen bzw. Bewohner*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygiene relevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner*innen für das Ausbruchmanagement und deren organisatorischer Bewältigung.

Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und dreijährig ausgebildete Hauswirtschaftsfachkräfte

* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.



Inhalte

- Relevante Hygienerichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygiene-schulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

Dozent*innen (ext.)

Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte
Hygienefachkraft

Dr. med. Mark
Wylenzek
Facharzt für
Labormedizin,
Mikrobiologie,
Virologie und Infek-
tionsepidemiologie

Petra Sassen
Dipl. Betriebswirtin

1.7

Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)

Kurs

51254

Termin

Beginn: 03.07.2025

Ende: 18.07.2025

Stundenumfang

28 UE

Kursgebühr

580,00 €

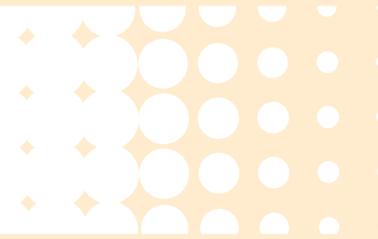
Thema

LG1 und entsprechende Leistungen im stationären Bereich professionell und rechtssicher erbringen

Nach dem Rahmenvertrag § 132 SGB V (ambulant) und der Handreichung zur Umsetzung der Landespersonalverordnung Baden-Württemberg (stationär) ist es zur Sicherung der pflegerischen Versorgung möglich, Pflegehilfskräfte ohne formale Qualifikation einfache Behandlungspflege mit geringem Gefährdungsrisiko durchführen zu lassen. Der Träger der Einrichtung bzw. die verantwortliche Pflegefachperson hat hierbei die Organisationsverantwortung. Mit der Qualifizierung erwerben die Teilnehmenden die zentralen theoretischen Kenntnisse und üben simulativ die Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben und reflektieren die rechtlichen Voraussetzungen und ihre Verantwortung bei der Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen. Sie erläutern theoretische Kenntnisse und üben die praktische Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben potenzielle Risiken, Gefahren und Komplikationen im Rahmen von Behandlungspflege und erläutern angemessene Folgehandlungen.



Sie dokumentieren sach- und fachgerecht und geben Informationen zeitgerecht an die verantwortlichen Pflegefachpersonen weiter.

Tag 1 (8UE): Rechtliche Grundlagen zur Behandlungspflege, Hygienegrundlagen, Auflegen von Wärme und Kälteträgern, Blutdruck- und Pulskontrolle

Tag 2 (8UE): Grundlagen zum Krankheitsbild Diabetes mellitus, Grundlagen zur Blutzuckerkontrolle und Insulininjektion über Pen, subkutane Injektionen

Tag 3 (8UE): Grundlagen des Arzneimittelgesetzes und der Arzneimittellehre, Medikamentenverabreichung und Lagerung

Tag 4 (4UE): Grundlagen zur Veneninsuffizienz und Kompressionstherapie, An- und Ausziehen von medizinischen Kompressionstrümpfen (MKS), Wiederholung und Abschluss.

Zielgruppe

Pflegehilfskräfte

Weiterbildung für Pflegehelfer*innen in der Behandlungspflege (i.V.m §§ 132, 132a SGB V)

Dozentin (ext.)

Rita Kiemel

Pflegepädagogin,
Pfle gewissenschaftlerin (MA)

Unterrichtszeiten

03.07.2025

04.07.2025

17.07.2025

jeweils 9.00–16.15 Uhr

18.07.2025

9.00–12.15 Uhr

NEU

1.8

QN 2 – Qualifizierung für die Pflege

Kurs

51258

Beginn: 24.11.2025

Ende: 06.03.2026

Termine Theorie-Blöcke

24.11.–28.11.2025

15.12.–19.12.2025

12.01.–16.01.2026

02.02.–06.02.2026

02.03.–06.03.2026

Im Bildungszentrum:

192 UE

+ Theorie-Praxis-

Transfer: 8 UE

Stundenumfang gesamt

200 UE

Kursgebühr

2.150,00 €

Thema

Unsere QN2-Qualifizierung richtet sich an Pflegehelfer*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung. Als Teil des Teams tragen diese dazu bei, die Versorgung und Betreuung von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu gewährleisten und somit deren Lebensqualität zu verbessern.

Die Weiterbildung befasst sich mit wichtigen Themen der professionellen Pflege und Betreuung. Theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten, z. B. zur Unterstützung bei der Körperpflege und bei der Nahrungsaufnahme, werden zielgruppenorientiert vermittelt. Der menschliche Aspekt des Alterns wird reflektiert sowie Kommunikationsstrategien und der Umgang mit Menschen mit Demenz erlernt.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, die aktive Mitwirkung der Bewohner*innen im Alltag zu fördern. Das Thema Sterben und Tod findet Raum, um einfühlsam zu handeln und Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Um im Pflegeberuf langfristig gesund zu bleiben, werden verschiedene Möglichkeiten der Selbstfürsorge aufgezeigt.



Inhalte

- Körperpflege
- Prophylaxen
- Hygiene
- Grundlagen der Ernährung
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Bewegungsförderung
- Sicherheit fördern
- Rückenschonendes Arbeiten
- Handeln in Notfällen
- Erste Hilfe
- Der Mensch im Alter
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Milieugestaltung / Alltagsrituale
- Umgang mit Sterben und Tod

Zielgruppe

Pflegehelfer*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung

Abschluss

Zertifikat

Anmeldeschluss

4 Wochen vor Kursbeginn

Leitung

Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozessbegleitung (SE),
Mediatorin (SE)



2. Management & Führung



NEU

2.1

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

Kurs

51218

Termin

10.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltsaufgaben – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

Eine positive Fehlerkultur entwickeln

2.2

Thema

In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte

Kurs

51164

Termin

27.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Dr. Christa Fischer
Wirtschaftswissen-
schaftlerin, Autorin

2.3

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

Kurs

51220

Termin

06.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Die fachliche Kommunikation ist eine Kernaufgaben von Pflegefachpersonen QN4, die in den vergangenen Jahren zumeist sich nicht an dem aktuellen pflegefachlichen Erfahrungswissen orientiert hat, sondern an institutionellen und gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen. Das alltagspraktische pflegefachliche Erfahrungswissen bei der pflegerischen Versorgung von pflegebedürftigen Personen selbstbewusst und fachlich im Rahmen eines Fachgespräches darzustellen, darum geht es in diesem Praxisworkshop. Der Fokus liegt hierbei auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation und die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung des Betroffenen.

Inhalt

Das Fachgespräch im Rahmen ...

- des Aufnahmeprozesses
- der Integrationsphase
- des Pflegeprozesses
- der Pflegebegutachtung
- der praktischen Fallarbeit
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Schulung und Beratung
- der Qualitätsprüfung und Heimbegehung
- von Interkulturalität und Demenz

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

2.4

Thema

Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelementen der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionalen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

Inhaltliche Schwerpunkte

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte

Kurs

51216

Termin

02.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

2.5

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm

Kurs

51117

Termin

14.07.–15.07.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

390,00 €

(inkl. Fachbroschüren)

Dozent (ext.)

Ulf Tödter

von Werner & Tödter,

Freiburg,

Kommunikations-

trainer & Coach,

Fachbuchautor

Thema

Was ist der rote Faden in meinem Leben? Warum tue ich manche Dinge gern und meide andere? Über welches Entwicklungspotenzial verfüge ich?

Kurz: Wer bin ich und wie bin ich? Wie wirke ich auf andere? Und wie kann ich andere, die nicht so gestrickt sind wie ich, besser verstehen?

Vertiefen Sie Ihre Selbsterkenntnis und Ihre Menschenkenntnis durch spannende Einsichten in die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms, die wie ein Seelen Spiegel ganz verschiedene menschliche Grundmotivationen widerspiegeln.

Mit einem Augenzwinkern präsentiert der Dozent die neun Enneagrammprofile. Er macht deutlich, wie ihre Träger „ticken“ und woran man sie erkennen kann. Er zeigt, wo ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen liegen, was sie motiviert, aber auch ärgert – und natürlich, welches für jedes Profil die typischen Entwicklungspotenziale sind.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus allen Bereichen

Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®

2.6

Thema

In den letzten Jahren wurde beklagt, dass zu viel Zeit zur Dokumentation verwendet wird statt diese direkt für den pflegebedürftigen Menschen einzusetzen.

So beauftragte 2011 bis 2014 das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Ombudsperson zur Entbürokratisierung der Pflege. Das Ergebnis war das Strukturmodell mit der SIS® (Systematische Informationssammlung). Sie fordert von den Pflegenden, die sie nutzen, ein Umdenken und ein neues Verständnis.

Das Gespräch der SIS®, als Herzstück des Strukturmodells, wird mit den Pflegebedürftigen und/oder den Angehörigen und/oder den Betreuenden geführt. Dieses Gespräch zu führen ist mehr, als eine „Checkliste“ auszufüllen. Wie das Gespräch geführt und dokumentiert wird, erfahren Sie in diesem Seminar.

Inhalte

- Gesprächsführung allgemein und speziell für das SIS® Gespräch
- Inhalte der Strukturierten Informationssammlung
- Empathische Kommunikation bei sensiblen Themen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Praktische Durchführung anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

51115

Termin

17.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker

M.A., Msc.

Diplom-Pflegewirtin (FH),

Mimikresonanz®-

Trainerin/Beraterin,

Mimikresonanz®-

Expert,

Profiler DCM Basic

User (Uni Bradford)

NEU

2.7

Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams

Kurs

51198

Termin

26.11.2025

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropho-
login, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weihen-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

Thema

Teamarbeit – nutzen Sie das Potenzial!

Unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen ergänzen sich gegenseitig – so können Ergebnisse erzielt werden, die Einzelne nie erreichen würden. Außerdem trägt ein guter Zusammenhalt zur Motivation der Teammitglieder bei. Überlassen Sie die Teamentwicklung also nicht dem Zufall!

Erfahren Sie im Seminar, was ein erfolgreiches Team ausmacht, wie Teamentwicklung als Prozess abläuft und wie Sie diesen Prozess mitgestalten können. Wertschätzende Kommunikation und transparente Regeln können in schwierigen Situationen und Konflikten helfen, das Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern. Auch der soziale Rückhalt im Kollegenkreis ist ein wichtiger Faktor für Ergebnisqualität und gesundes Arbeiten.

Inhalte

- Faktoren für erfolgreiche Teamarbeit
- Teambildung als gruppenspezifischer Prozess: Teamphasen, Teamrollen, Teamregeln
- Kommunikations- und Konfliktstrategien
- Teamübung mit Reflexion
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

NEU

2.8

PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel!

Thema

Dauernd ändert sich etwas: gesetzliche Neuerungen, veränderte Leistungsangebote, Zusammenarbeit mit neuen Kolleg*innen – nehmen Sie Ihr Team mit! Mitarbeitende reagieren ganz unterschiedlich: Es gibt einige Blockierer, viele Unentschlossene und auch ein paar Befürworter. Im Sinne einer gesunden Arbeit und guter Ergebnisqualität ist es das Ziel, alle mit ins Boot zu nehmen! Die neue Personalbemessung mit ihrer klaren Rollenaufteilung funktioniert, wenn Fach- und Leitungskräfte als Vorbilder zum Gelingen des Wandels beitragen. Erfahren Sie in kurzen theoretischen Inputs mehr zu Veränderungstypen, Ablauf eines Change-Prozesses und individuellen Steuerungsmöglichkeiten. In Gruppenarbeiten und Übungen können Sie Ihr „Handwerkszeug“ direkt anwenden. So gelingt es Ihnen auch in der Praxis, Ihre Mitarbeitenden noch besser auf Veränderungen vorzubereiten, sie zu begleiten und motivierend zu führen.

Inhalte

- Veränderungen gestalten – Grundsätze im Change Management, auch in der neuen Personalbemessung
- Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortlichkeiten im und für den Veränderungsprozess
- Erfolgsfaktoren und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Steuerungsinstrumente für Veränderungsprozesse

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte, Praxisanleitung sowie QM-Beauftragte

Kurs

51197

Termin

01.07.2025

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropho-
login, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weihen-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

NEU

2.9

Personalgespräche erfolgreich führen

Kurs

51208

Termin

27. und 28.05.2025
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

520,00 €

Dozent (ext.)

Andreas Boerger
Psychologischer
Berater,
Personal Coach (VFP),
Qualitätsmanage-
mentbeauftragter

Thema

So verlaufen Ihre Gespräche ziel- und lösungsorientiert

Alle Arten von Mitarbeiter*innengesprächen selbstsicher und motivierend durchzuführen ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft und Voraussetzung jeder internen Personalentwicklung.

Ob ein fundiertes Kritikgespräch ansteht, eine Leistungsbeurteilung oder eine Wiedereingliederung besprochen werden soll: Ihr rhetorisches Geschick entscheidet über die Akzeptanz und Leistungsbereitschaft beim Gegenüber! Berechtigterweise wird ein konstruktives Feedback und klare Hilfestellung von den Mitarbeitern*innen erwartet, diesem Anspruch sollten Sie gerecht werden können.

In diesem Trainingsseminar lernen Sie alle wichtigen Erfolgsfaktoren kennen, die empathische Gespräche mit Ihren Mitarbeiter*innen ausmachen. Sämtliche theoretischen Erkenntnisse werden praktisch geübt und in Fallsimulationen umgesetzt.

Ein „Quantensprung“ für Ihre Gesprächsqualität!

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

2.10

Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“ Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

Kurs

51095

Termin

14.10. und 15.10.2025
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

NEU

2.11

Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten

Kurs

51237

Termin

16.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben stellt die Maßnahmenplanung dar. Dieser Praxisworkshop bietet eine Einführung in eine didaktische Methode, welche die Verwendung vorgefertigter Elemente für die Maßnahmenplanung vorsieht.

Es wird demonstriert, wie dieser Ansatz im beruflichen Alltag sowohl bei der Ausbildung von Auszubildenden als auch bei der Fortbildung von Pflegefachpersonen implementiert werden kann. Das Ziel besteht darin, schrittweise mithilfe unterschiedlicher Arbeitsmaterialien eine an der Person orientierte Tagesstruktur- und Maßnahmenplanung zu entwickeln. In der Pflege arbeiten viele Fachkräfte und Auszubildende, deren Muttersprache nicht deutsch ist. Für diese Mitarbeitenden kann die Verwendung der vorliegenden Arbeitsmaterialien zur Überwindung sprachlicher Barrieren dienen und eine erhebliche Arbeitserleichterung darstellen. Inhalt dieses Seminars ist die Anleitung zur Verwendung der „Lernbox Maßnahmenplanung“. Durch diesen strukturierten Ansatz kann eine wesentliche Arbeitserleichterung im Rahmen der Umsetzung der Vorbehaltsaufgaben im Bereich der stationären und ambulanten Langzeitpflege sowie der Tagespflege erreicht werden.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege und Tagespflege sowie Qualitätsmanagement

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen

2.12

Thema

Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf etwas entgegnen, aber ... ich war leider nicht schlagfertig genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hätte ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner, freier – einfach anders reagieren würde, der kann in diesem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen“ Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmer*innen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein dezentes Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik zugute.

Inhalte

- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollenarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken und angespannten Gesprächssituationen

Zielgruppe

Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

Kurs

51207

Termin

08.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,- €

Dozentin (ext.)

Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

2.13

Führerschein für Führungskräfte

Kurs

51128

Termin

18.11.–20.11.2025
jeweils von
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

720,00 €

Dozent (ext.)

Andreas Boerger
Psychologischer
Berater,
Personal Coach (VFP),
Trainer für Neuro-
linguistisches
Programmieren,
Qualitätsmanage-
mentbeauftragter

Thema

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Führungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorgesetztenfunktion können an diesen Tagen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen mit lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft über das spätere Teamgefühl und die Motivation der Mitarbeiter*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Aufgabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch) bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beantwortet und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsbearbeitung aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Führungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

PDL-Update 2025

2.14

Thema

Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen muss umfassend sein über rechtliche wie arbeitsrechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitätsaspekte, direkte Pflegefragen über Mitarbeiterführung, flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation.

Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben.

Inhalte

- Führung im Alltag – externe und interne Anforderungen
- Risiken im pflegerischen Alltag – Was muss die PDL steuern?
- Arbeitsorganisation, PeBeM und Dienstplangestaltung Update
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an die Verantwortlichen Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

Kurs

51274

Termin

15.10.2025
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Gregor Vogelmann
Geschäftsführer
IQD GmbH,
Pflegesachverständiger (IQD)

2.15

Update: PeBeM nach
§ 113c SGB XI**Kurs**

51204

Termin

06.05.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-
Prozess-Beratung)
Altenpflegerin,
Heim- und Pflege-
dienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständige
bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige
kurzfristig einen Gerichts-
termin wahrnehmen muss,
übernimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

Thema

Kommt der nächste Schritt zum Personalbemessungs-
verfahren?

Ob ein PeBeM Verfahren nun Gesetz wird und wann,
steht in den Sternen. Aber die pflegegradbezogenen Per-
sonalmengen und Mitarbeitererteilungen müssen weg.
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fach-
kraftquote. Einige Bundesländer, z. B. Sachsen, machen
es bereits vor! Schluss mit Routinen, die seit Jahrzehnten
unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben!
Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeit-
modellen!

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen
Teile aus dem Personalbemessungsverfahren auf den
Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe haben
bzw. wie wir diesen künftig gestalten können. Denn
beziehungsorientierte Pflege und kompetenzorientierte
Personaleinsatzplanung müssen sich die Waage halten.

Inhalte

- Arbeitsabläufe auf dem Prüfstand
- PeBeM und beziehungsorientierte Pflege
- Kompetenzorientierte Personaleinsatzplanung

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben
organisieren und ausgestalten

2.16

Thema

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und un-
terstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Auf-
gaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung,
denn die Aufgaben sind mannigfach. Was im Pflegeberu-
fegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung
des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine rie-
sige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der
Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen
ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen
und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsauf-
gaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert
werden können.

Inhalte

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und
Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

Kurs

51205

Termin

25.03.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-
Prozess-Beratung)
Altenpflegerin,
Heim- und Pflege-
dienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständige
bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige kurz-
fristig einen Gerichtstermin
wahrnehmen muss, über-
nimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

NEU

2.17

Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachpersonen

Kurs

51238

Termin

24.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG sind die Steuerung des Pflegeprozesses und dessen Dokumentation. Die Verschriftlichung der Pflegeplanung erfolgt in der Langzeitpflege mit dem Strukturmodell entlang des vierphasigen Pflegeprozesses und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung Beteiligten. Das neue Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI und der damit verbundene kompetenzbasierte Personaleinsatz bezieht sich auf die konsequente Anwendung der Pflegeplanung. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Vorbehaltsaufgaben und deren Verschriftlichung auf dem Konzept des Strukturmodells, der konsequenten Umsetzung des vierphasigen Pflegeprozesses und der sich daraus ergebenden pflegefachlichen Verantwortung von Pflegefachpersonen.

Inhalte

- Definition der pflegefachlichen Aufgaben (Vorbehaltsaufgaben)
- Kompetenzbasierte Personaleinsatzplanung
- Überwachung der Umsetzung der Anforderungen, die sich durch § 4 PflBG und § 113c SGB XI ergeben
- Erforderliche Anpassungen der Pflegeplanung und Personaleinsatzplanung bei sich veränderndem Bedarf der pflegebedürftigen Person

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sowie QM

Expertenstandards Update 2025

2.18

Thema

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie dieses aktualisierte Fachwissen in den Pflegealltag integriert und umgesetzt wird, damit befasst sich dieses Seminar. Der Weg vom Expertenstandard zum einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandard wird aufgezeigt und daraus ein Ablaufdiagramm erstellt. Die einzelnen Expertenstandards werden in Bezug auf den vierphasigen Pflegeprozess mit ihren jeweiligen Schwerpunkten betrachtet.

Ziel dieses Praxisworkshops ist es, aktualisiertes pflegefachliches Wissen sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu vermitteln, wie sie durch die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG vorgegeben sind. Sie erhalten Arbeitshilfe für die praktische Anwendung in Ihrer Einrichtung.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen

Kurs

51215

Termin

29.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson),
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin,
PDL, Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin

NEU

2.19

Motivation ist Führungsaufgabe

Kurs

51252

Termin

01.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Kirsten Roth

Sozialpädagogin (B.A.),
Systemische Beraterin
& Supervisorin,
Fachkraft für Präven-
tion & Intervention bei
sexuellem Missbrauch

Thema

Mitarbeitende arbeiten mit unterschiedlicher Motivation. Dies kann eine große und kleine Herausforderung darstellen. Wie können Sie als Führungskraft Selbstmotivation stärken, Einstellungen überarbeiten, mit schwierigen Situationen bzw. Mitarbeitenden umgehen und bei Lustlosigkeit sowie Burnout agieren?

Wie kann Motivation gewonnen bzw. erhalten bleiben?
Was sind Motivationsförderer und -blockierer?

In diesem Seminar erfahren Sie durch fachlichen Input und praktische Übungen, wie Sie die Motivation von Mitarbeitenden fördern und erhalten können

Inhalte

- Was ist Motivation? (Definitionen, Begriffsabgrenzungen etc.)
- Pflege und Motivation
- Motivationspsychologie: die Bedeutung der Bedürfnisse
- Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg und „Job Characteristics Modell“
- Wie kann ich als Führungskraft motivieren?
- Mythen und Missverständnisse über Motivation

Zielgruppe

Führungs- und Pflegefachkräfte aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten flexibilisieren

2.20

Thema

Neue Arbeitszeitmodelle

Die PeBeM macht es möglich, die Arbeitszeiten aufzubrechen. Weg vom 3-Schicht-Modell, hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Dazu muss die Arbeitsorganisation neu aufgestellt und mit alten Traditionen gebrochen werden!

Wer weiter drei Schichten anbietet und Mittagessen für alle zur gleichen Zeit, schafft es aus dem Teufelskreis nicht heraus ... und muss gegebenenfalls zusehen, wie die Mitbewerber Mitarbeiter*innen mit neuen Arbeitszeitmodellen locken, die sie selbst nicht anbieten.

Gewinnen Sie den Run um die Arbeitskräfte, bieten Sie, was Mitarbeitende suchen. Eine moderne Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten.

Inhalte

- Arbeitsabläufe auf den Prüfstand
- Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, die Arbeit muss fließen
- So bringen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Flow
- Neue Arbeitswelt, flexible Arbeitszeitmodelle

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

Kurs

51206

Termin

24.06.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König

(Pflege-Prozess-
Beratung), Altenpfle-
gerin, Heim- und
Pflegedienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständige
bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige kurz-
fristig einen Gerichtstermin
wahrnehmen muss, über-
nimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

2.21

Moderation von Fallbesprechungen

Kurs

51221

Termin

25.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Susann Seidl

Pflegerwissenschaft,

Master of Science

Thema

Stellen Sie sich manchmal in Ihrem Arbeitsalltag auch Fragen wie:

- Ist das mit der Menschenwürde vereinbar?
- Was sollen wir tun, wenn keine Patientenverfügung besteht oder diese zu ungenau ist?
- Was tun bei Verweigerung von Medikamenteneinnahmen?
- Wann werden freiheitsentziehende Maßnahmen zum Selbstschutz oder wegen Gefährdung Anderer unumgänglich?

Oft gibt es keine eindeutige Antwort und es müssen Entscheidungen getroffen werden, für die es kein einfaches Richtig oder Falsch gibt. Eine moderierte Fallbesprechung ist bei solchen Fragen die geeignete Methode. Ziel ist es, verschiedenste Möglichkeiten und Sichtweisen in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Regelmäßige pflegerische Fallbesprechungen fördern eine qualitätsvolle Pflege.

Lernen Sie in diesem Kurs wie Sie eine solche Fallbesprechung gestalten und moderieren können.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Stationsleitungen, Bereichsleitungen, Pflegeexperten



NEU

2.22

PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis

Kurs

51256

Termin

15.05.2025

0900–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

220,00 €

Dozent (ext.)

Michael Wipp
Pflegefachkraft,
Pflegedienstleitung,
Einrichtungsleitung,
Auditor. Fachbuch-
autor, Veröffentlichun-
gen in der Fachpresse,
Dozenten- und
Lehrtätigkeit

Thema

Bereits seit Juli 2023 soll das neue Personalbemessungs-
verfahren umgesetzt werden. Zusammen mit den Vor-
behaltsaufgaben nach § 4 des Pflegeberufgesetzes
bedingt diese wesentliche Anpassungen in der Organi-
sation stationärer Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus
sind auch ordnungs- und leistungsrechtliche Vorgaben
zu berücksichtigen.

Neben der theoretischen Kenntnis der Strukturen von
PeBeM und Möglichkeiten zur einrichtungsinternen
Umsetzung, gilt es die konkreten Anforderungen und
Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und die Ar-
beitsabläufe in Früh-, Spät- und Nachtdienst zu berück-
sichtigen. Welche Erfahrungswerte gibt es bereits im
Hinblick auf Dienstplangestaltung, stationäre Tourenpla-
nung und (Nach-)Qualifikation von Mitarbeiter*innen?
Welche Auswirkungen hat all dies auf die Lebensqualität
der Bewohner*innen und die Mitarbeiter*innen-
zufriedenheit? Was können wir bereits von den Erfah-
rungen anderer lernen? Auch der Wegfall der Fachkraft-
quote und den quantitativen Besetzungsvorgaben gibt
mehr Freiraum, bedingt aber gleichzeitig auch ein Mehr
an diesbezüglicher Verantwortung.

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachpersonen der Langzeit-
pflege sowie Mitarbeitende aus Personalentwicklung und
Qualitätsmanagement

NEU

2.23

Die weitere Umsetzung von PeBeM

Thema

Perspektivisch bedingt die Personalbemessung nach
§ 113c SGB XI unter Bezugnahme auf die landesspezi-
fischen ordnungs- und leistungsrechtlichen Regularien
nicht nur veränderte Arbeitsstrukturen, sondern auch ein
anderes Verständnis von Pflegearbeit. Die Pflegefach-
kraft nimmt deren Aufgaben nach dem Pflegeberufge-
setz wahr. Welche Auswirkungen hat das auf Teamstruk-
turen und die Pflegearbeitsorganisation der Einrichtung?

Der Wegfall der Fachkraftquote und den bisherigen
quantitativen Besetzungsvorgaben gibt mehr Freiraum,
bedingt aber gleichzeitig auch ein Mehr an diesbezüg-
licher Verantwortung. Nach welchen Kriterien erfolgt
deren Einsatz und wo? Wie gestaltet sich der Praxis-
transfer der „Vorbehaltenen Aufgaben“ in Bezug auf den
Früh-, Spät- und Nachtdienst? Die Aufgabenteilung der
Dreier-Konstellation QN 1/2, 3 und 4 erfordert neue Zu-
ordnungen. Wie werden die Aufgabenbereiche verteilt
und wie gestalten sich Verantwortungsbereiche unter
Bezugnahme auf die Komplexität von Pflegesituationen?
Der Kompetenz- und qualifikationsbasierte Einsatz der
Mitarbeiter*innen wirft auch die Frage auf, wie dies
nachweislich geplant und bezüglich der Umsetzung eva-
luiert werden kann.

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachpersonen der Langzeit-
pflege sowie Mitarbeitende aus Personalentwicklung und
Qualitätsmanagement

Kurs

51257

Termin

13.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

220,00 €

Dozent (ext.)

Michael Wipp
Pflegefachkraft,
Pflegedienstleitung,
Einrichtungsleitung,
Auditor. Fachbuch-
autor, Veröffentlichun-
gen in der Fachpresse,
Dozenten- und
Lehrtätigkeit

3. Praxisanleitung & Personalentwicklung



3.1
Kurs 51248
Termin 25.03.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.2
Kurs 51186
Termin 07.04.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen
Dozent (ext.) Alexander Bogatzki

3.3
Kurs 51244
Termin 08.04.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.4
Kurs 51187
Termin 12.05.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen
Dozent (ext.) Alexander Bogatzki

3.5
Kurs 51245
Termin 13.05.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**
 Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema
 Praxisanleitung: Strukturmodell
Dozentin (ext.) Sabine Hindrichs

Thema
 Die Rolle als Zweitprüfer*in
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema
 Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema
 Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema
 Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln
Dozentin (ext.) Imke Lambrecht

3.6
Kurs 51217
Termin 20.05.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.7
Kurs 51243
Termin 27.05.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.8
Kurs 51225
Termin 28.05.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.9
Kurs 51242
Termin 03.06.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.10
Kurs 51176
Termin 23.06.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.11
Kurs 51202
Termin 26.06.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten
Dozentin (ext.) Danuta Schaal

3.12
Kurs 51199
Termin 03.07.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen
Dozentin (ext.) Heike Nannt

3.13
Kurs 51240
Termin 08.07.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**
 Praxisanleitung: Orientierungseinsatz
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.14
Kurs 51249
Termin 22.07.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.15
Kurs 51092
Termin 23.07.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
 Kinaesthetics für Praxisanleitende
Dozentin (ext.) Christa Cichon

Thema
 Anleitungsmomente erkennen und nutzen
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema **NEU**
 Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema
 Interkulturelle Begegnungen in der Pflege
Dozent (ext.) Alexander Decker-Weimer

Thema **NEU**
 Praxisanleitung: Auszubildende motivieren
Dozentin (ext.) Kirsten Roth

Thema **NEU**
 Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.16
Kurs 51226
Termin 26.09.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.17
Kurs 51246
Termin 07.10.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.18
Kurs 51129
Termin 09.10.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.19
Kurs 51201
Termin 17.10.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.20
Kurs 51241
Termin 21.10.2025
 09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.21
Kurs 51106
Termin 04.11.+02.12.25
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 320,00 €

Thema **Präsenz** **Online**
Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung
Dozent (ext.) Dr. Nicolas Schrode

3.22
Kurs 51175
Termin 10.11.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden
Dozentin (ext.) Imke Lambrecht

3.23
Kurs 51188
Termin 17.11.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Update Behandlungspflege für Praxisanleitende
Dozent (ext.) Alexander Bogatzki

3.24
Kurs 51247
Termin 25.11.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**
Simulationslernen gestalten
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.25
Kurs 51227
Termin 28.11.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema **NEU**
Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen
Dozent (ext.) Ulf Tödter

Thema
Praxisanleitung: Generation Z
Dozentin (ext.) Imke Lambrecht

Thema
Basale Stimulation® in der Praxisanleitung
Dozentin (ext.) Petra Conte-Sansi

Thema **NEU**
Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der
Pflegeausbildung
Dozentin (ext.) Evelyn Kreusel

3.26
Kurs 51255
Termin 03.+04.12.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 320,00 €

3.27
Kurs 51177
Termin 08.12.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.28
Kurs 51213
Termin 12.12.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

3.29
Kurs 51259
Termin 18.12.2025
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

4. Pflegepraxis & Pflegetheorie



NEU

4.1

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

Kurs

51218

Termin

10.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltspflichten – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

Eine gute Lage finden

4.2

Thema

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

Zielgruppe

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

Kurs

51093

Termin

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Christa Cichon
Trainerin
Kinaesthetics,
Pflegefachkraft

4.3

Update Pflegetechniken –
pflegerische Versorgung

Kurs

51189

Termin

19.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent (ext.)

Alexander Bogatzki
Altenpfleger,
Pain Nurse,
Praxisanleiter

Thema

Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner*innen und Patient*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten der Pflegefachkräfte, welche bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

Inhalte

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen und Pflegefachkräfte

Das Drama-Dreieck im Pflegealltag

4.4

Thema

Kennen Sie auch solche Aussagen?

„Wie soll ich heute alles bloß hinbekommen?“

Wir sind doch so wenig Pflegenden?“

„Lass mich das für Dich übernehmen. Dafür bin ich doch da.“

„Also ich bekomme das auch hin. Jetzt stell Dich mal nicht so an.“

Es gibt Teams, in denen jeder mal jammert, mal rettet und mal eine Heldentat vollbringt. Ein Team, in dem jeder mal in einer starken Rolle ist und auch mal schwach sein darf.

Doch es gibt auch andere Teams. Deren Teammitglieder erleben bestimmte Situationen mit anderen immer wieder und haben das Gefühl, eine bestimmte Rolle einnehmen zu müssen oder in eine Rolle gedrängt zu werden. Damit befinden sie sich im Drama-Dreieck!

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

Kurs

51171

Termin

27.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozent*innen (ext.)

Stefan Kuntze
Pflegepädagoge,
Supervisor, Kranken-
pfleger, Heilpraktiker
Psychotherapie,
Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze
Supervisorin,
Systemische Beraterin
und Aufstellungs-
leiterin, Paarberaterin,
Kommunikations-
trainerin

4.5 Basiskurs Kinaesthetics

Kurs

51107

Termin

23.10., 24.10. und
21.11.2025
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

430,00 €

Dozentin (ext.)

Christa Cichon
Trainerin Kinaes-
thetics,
Pflegefachkraft

Thema

Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinaesthetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

4.6

Thema

Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

Inhalte

- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegenden mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

51086

Termin

25.11.2025
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent (ext.)

Jochen Behret
Dipl.-Pflegepädagoge
(FH)

4.7

Mit Abschied gut umgehen

Kurs

51089

Termin

11.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin**Thema**

Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

Inhalte

- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Fit für die Vorbehaltsaufgaben

4.8

Thema

Vorbehaltsaufgaben – schöne neue Welt?

Von einer Pflegefachkraft wird viel verlangt: fachliche und kommunikative Fähigkeiten. Sie soll anleiten und beraten, kümmern, vermitteln und einiges darüber hinaus.

Diese vielfältigen Kompetenzen vereint kaum ein Mensch in sich und die große Verantwortung, die an unserem Beruf hängt, möchte nicht jeder tragen. Im Team und zusammen wird es schon etwas einfacher. Durch Delegationen kann die Arbeit breit aufgeteilt werden, aber gesteuert und verantwortet wird das Ganze durch die Pflegefachkraft.

Hierzu ergeben sich Fragen: Was kann delegiert werden? Was bleibt der Pflegefachkraft vorbehalten? Wie dokumentiere ich das Ganze transparent? Auf was muss fachlich Wert gelegt werden?

Dieses dreitägige Seminar soll Sie für die Vorbehaltsaufgaben rundum informieren und handlungssicher machen: auf geht's in die schöne neue Welt!

Zielgruppe

Pflegefachkräfte der stationären Altenpflege

Kurs

51270

Termin

24.02.–26.02.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

540,00 €

Dozent (ext.)Ingo Bartsch
Palliativkraft,
Auditor

4.9

Palliative Pflege: Symptomkontrolle

Kurs

51097

Termin

20.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00

Dozentin (ext.)

Elisabeth Maschewski
Krankenschwester,
Palliative Care Fach-
kraft, Moderatorin
Palliative Praxis

Thema

Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

Inhalte

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege

4.10

Thema

Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Kurs

51091

Termin

05.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics,
Pflegefachkraft

4.11

Demenz ist nicht gleich Demenz – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs

51083

Termin

26.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozent (ext.)

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

Thema

Unter dem Begriff Demenz werden über 50 Erkrankungen zusammengefasst. In diesem Seminar betrachten wir die häufigsten Formen.

Der Anteil der Menschen mit Demenz in der Langzeitpflege wird immer größer. Daher benötigen Pflegende ein differenziertes Wissen über Formen, Diagnostik, Behandlung und Pflege. Menschen mit Demenz in die „Normalität“ führen zu wollen, ist kaum möglich und erschwert einen respekt- und würdevollen Umgang. Biographisches Arbeiten ist ein wichtiger Aspekt, um herausforderndes Verhalten zu verstehen und entsprechende Interventionen zu planen. Neugierde und Interesse, warum jemand sich so merkwürdig verhält, führen oft weiter. Da Medikamente nur sehr beschränkt und zeitlich limitiert erfolgreich sind, haben nichtmedikamentöse Interventionen einen hohen Stellenwert. Anhand von Beispielen werden Umgangsweisen praxisorientiert dargestellt und diskutiert.

Inhalte

- Formen der Demenz
- Diagnostik und Behandlung
- Herausforderndes Verhalten

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung



4.12

Wenn die Lebensfreude abhanden kommt – Gerontopsych. Reihe –

Kurs

51184

Termin

10.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst, Körper-
und Gestaltarbeit

Thema

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

Inhalte

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Humor als Ressource – Gerontopsychiatrische Reihe –

4.13

Thema

Heiterkeit und Humor sind sehr hilfreiche Ressourcen, die den Alltag in der Pflege erleichtern und deutlich verbessern können. „Mach's mit Humor“ kann viele herausfordernde Situationen entkrampfen und zur gemeinsamen Heiterkeit führen. Jeder kann zumindest etwas Humor lernen. Entscheidend ist eine spielerische Haltung im täglichen Umgang mit alten Menschen, aber auch zu Mitarbeiter*innen und zur Leitung einzunehmen. Tanz, Singen und Musik sind zusätzliche Stärken, Stresssituationen zu unterbrechen. Wohldosierte Professionalität mit Humor gemischt: eine hervorragende Mischung! Wer Humor hat, ist Herr/Frau der Situation!

Im Seminar soll die eigene „Humorkompetenz“ und ein humorvoller Umgang mit alten Menschen gefördert und im Rollenspiel praktisch geübt werden. Beispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Inhalte

- Humor ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

51085

Termin

22.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozent (ext.)

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nerven-
heilkunde, Geriatrie,
Psychotherapeutische
Medizin, Psychoana-
lyse

Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen? – Gerontopsychiatrische Reihe –

4.14

Kurs

51239

Termin

17.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozent (ext.)

Prof. Dr. Dr. Dipl.-
Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für
Nervenheilkunde,
Geriatric,
Psychotherapeutische
Medizin,
Psychoanalyse

Thema

Ältere Menschen erhalten eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka aufgrund von herausfordernden Verhaltensweisen. Der professionelle Einsatz von nicht-medikamentösen Interventionen ist Aufgabe von Pflege und Betreuung und sollte der medikamentösen Therapie stets vorgezogen werden. Im Krankheitsverlauf können Menschen mit Demenz Bedürfnisse oft nicht adäquat zum Ausdruck bringen oder zeigen diese durch ungewöhnliche Verhaltensweisen. Damit professionell und empathisch umzugehen, kann eine Herausforderung sein.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene professionelle Methoden kennen, um mit diesen Verhaltensweisen umzugehen.

Inhalte

- Methode Serial Trial Intervention
- Konzept der verstehenden Diagnostik
- NDB-Modell (bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz)
- Interventionsmöglichkeiten bei herausforderndem Verhalten

Zielgruppe

Fachkräfte für Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege



4.15–4.18

Wundexperte – Wundmanagement

Kurs

51137 – Wundmanagement

Termin

04.02.2025
09.00–14.30 Uhr

Kurs

51138 – Dekubitusmanagement

Termin

11.03.2025
09.00–14.30 Uhr

Kurs

51139 – Ulcus Cruris

Termin

02.06.2025
09.00–14.30 Uhr

Kurs

51140 – Diabetisches Fußsyndrom

Termin

07.10.2025
09.00–14.30 Uhr

Thema

Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum/zur Wundexpert*in ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Kurs 51137: Allgemeines Wundmanagement, 04.02.2025

Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundaufgaben, Wunddokumentation

Kurs 51138: Dekubitusmanagement, 11.03.2025

Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

Kurs 51139: Ulcus Cruris, 02.06.2025

Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

Kurs 51140: Diabetisches Fuß Syndrom, 07.10.2025

Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanz

Stundenumfang
jeweils 6 UE

Kursgebühr
jeweils 145,00 €
pro Termin

Dozentin (ext.)
Anja Kuntz
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Wundexpertin ICW e.V.,
Algesiologische Fach-
assistentin

4.19

Update Wundmanagement

Kurs

51141

Termin

04.12.2025

09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang

6 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Anja Kuntz

Gesundheits- und

Krankenpflegerin,

Wundexpertin ICW

e.V.,

Pflegetherapeutin

Wunde ICW e.V.,

Algesiologische Fach-
assistentin**Thema**

„Was läuft hier falsch?“ – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

Inhalte

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett

4.20

Thema

Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt“ ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und ambulanter und stationärer Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

Kurs

51203

Termin

02.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Danuta Schaal

Gesundheits- und

Krankenpflegerin,

DKG-Praxisanleiterin,

DGP-Palliative Care

4.21

Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen

Kurs

51222

Termin

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Susann Seidl

Pflegewissenschaft,

Master of Science

Thema

Ärger und Wut sind menschliche Emotionen bzw. Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen kann es häufig zu missverständlichen Interaktionen kommen.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen oder Persönlichkeitsstrukturen häufig mit fremdaggressivem oder bedrohlichem Verhalten reagieren, stellen für Pflegende eine Herausforderung oder gar ein angstausslösendes Szenario dar.

Derartigen Situationen kann durch gezielte Selbstreflexion, professionelles Handeln und entsprechende deeskalierende Maßnahmen begegnet werden.

Zielgruppe

Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



4.22

Basisseminar Validation

Kurs

51193

Termine

01.04. und 08.04.2025
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Referentin

Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

**Inhalte**

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

Hinweis

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

4.23

Update Validation

Kurs

51196

Termin

09.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Beate Scherer

Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation**Thema**

„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!“ ...
Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau
Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich
hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brau-
che ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erwor-
benen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt
liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. An-
hand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen be-
sprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausfor-
derndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag.
Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein vali-
dierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten
unter den Bewohner*innen gibt.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein
2-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Intervention
bei Schmerzen

4.24

Thema

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigt auf
die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehöri-
gen ... so in der Begründung zum Expertenstandard
Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen
zur medikamentösen und eben auch zur nichtmedika-
mentösen Schmerzbehandlung verfügen.

Aktuelles Wissen

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen
Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamen-
tösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten:
Akupressur, Aromapflege, TENS

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Kurs

51185

Termin

20.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent (ext.)Alexander Bogatzki
Altenpfleger,
Pain Nurse,
Praxisanleiter

4.25

Menschen mit Demenz
und Trauma

Kurs

51183

Termin

27.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Martina Wittmann
Supervision,
Pflegerberatung im
Pflgedienst,
Integrative Körper-
arbeit

Thema

Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch die Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern sie wurden von den meisten Menschen verdrängt.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, sodass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Retraumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

Inhalte

- Retraumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Update Hygiene

4.26

Thema

Die Arbeit von hygienebeauftragten Pflegefachkräften bedeutet oft einen Spagat zwischen der pflegerischen Tätigkeit und der Verantwortung als beauftragte Hygienefachperson. Da bleibt wenig Zeit, um sich in Eigenregie auf dem Laufenden zu halten.

Das Ziel soll sein, entsprechend den KRINKO-Empfehlungen die Hygiene stets entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft in den Einrichtungen umzusetzen. An diesem Tag erhalten bereits qualifizierte Hygienebeauftragte eine gezielte Auffrischung relevanter Grundlagen, aktuelle Informationen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Inhalte

- Erstellung von Hygieneplänen, Arbeitsanweisungen und Desinfektionsplänen
- Planung und Durchführung von Hygieneschulungen
- Information zur Entwicklung des aktuellen Erregerspektrums – fast vergessene Krankheitserreger
- Hygienemaßnahmen bei infektiösen Erkrankungen
- Aktuelle Themen und Gelegenheit zum fachlichen Austausch

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit bereits vorausgegangener Fort- bzw. Weiterbildung zur/zum „Hygienebeauftragte/n in der Pflege“

Kurs

51253

Termin

23.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent*innen (ext.)

Dr. med. Mark
Wylenzek
Facharzt für Mikrobiologie,
Virologie und
Infektionsepidemiologie

Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte
Hygienefachkraft

4.27

Palliative Wundversorgung

Kurs

51143

Termin

18.11.2025

09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang

6 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Anja Kuntz

Gesundheits- und
Krankenpflegerin,Pflegetherapeutin,
Wundexpertin (ICW),Algesiologische
Fachassistentin**Thema**

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an.“

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Pflege für Einsteiger

4.28

Thema

Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rücken schonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

Zielgruppe

Pflegehelfer*innen und Praktikant*innen

Kurs

51224

Termin

08.04.–10.04.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

430,00 €

Referentin

Leonie Baumann

Gesundheits- und
Krankenpflegerin,Pflegepädagogin B.A.,
Gerontologin M.Sc.

NEU

4.29

Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen

Kurs

51234

Termin

17.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

Thema

Für einen respektvollen Umgang mit älteren und sterbenden Menschen ist es wichtig, die kulturellen und religiösen Prägungen dieser Menschen zu kennen und angemessen mit ihnen umzugehen.

Es bedarf des Wissens und der Kenntnisse von Ritualen, Regeln, Bedürfnissen und Grenzen. Wir wollen uns vorurteilslos unter anderem mit den Gebräuchen des Islam, christlich-orthodoxer Gläubiger und Menschen mit asiatischen Wurzeln zuwenden.

Ebenso geht es um das Verständnis der Angehörigen sterbender Menschen aus uns mehr oder weniger fremden Kulturen und deren Erwartungen.

Inhalte

- Religiöse Kulturen und ihre Prägungen
- Begleitung von Menschen im Sterbeprozess
- Respektvolle Begleitung von Sterbenden und im Nachtodlichen
- Würdevoller Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern
- Verständnis für andere kulturelle Prägungen
- Angemessenes Handeln im Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Lebensraum Bett

4.30

Thema

Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt*innen und Therapeut*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer*innen, Betreuungskräfte

Kurs

51130

Termin

21.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent (ext.)

Alexander
Decker-Weimer
Gesundheits- und
Sozialmanagement
BoA,
Pflegefachmann

NEU

4.31

Update: PeBeM nach § 113c SGB XI

Kurs

51204

Termin

06.05.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-
Prozess-Beratung)
Altenpflegerin,
Heim- und Pflege-
dienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständige
bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige
kurzfristig einen Gerichts-
termin wahrnehmen muss,
übernimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

Thema

Kommt der nächste Schritt zum Personalbemessungs-
verfahren?

Ob ein PeBeM Verfahren nun Gesetz wird und wann,
steht in den Sternen. Aber die pflegegradbezogenen Per-
sonalmengen und Mitarbeitererteilungen müssen weg.
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fach-
kraftquote. Einige Bundesländer, z. B. Sachsen, machen
es bereits vor! Schluss mit Routinen, die seit Jahrzehnten
unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben!
Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeit-
modellen!

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen
Teile aus dem Personalbemessungsverfahren auf den
Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe haben
bzw. wie wir diesen künftig gestalten können. Denn
beziehungsorientierte Pflege und kompetenzorientierte
Personaleinsatzplanung müssen sich die Waage halten.

Inhalte

- Arbeitsabläufe auf dem Prüfstand
- PeBeM und beziehungsorientierte Pflege
- Kompetenzorientierte Personaleinsatzplanung

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

NEU

4.32

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten

Thema

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und un-
terstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Auf-
gaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung,
denn die Aufgaben sind mannigfaltig. Was im Pflegeberu-
fegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung
des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine rie-
sige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der
Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen
ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen
und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsauf-
gaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert
werden können.

Inhalte

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und
Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

Kurs

51205

Termin

23.05.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-
Prozess-Beratung)
Altenpflegerin,
Heim- und Pflege-
dienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständige
bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige kurz-
fristig einen Gerichtstermin
wahrnehmen muss, über-
nimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

NEU

4.33

Praxis der Palliative Care in der ambulanten Versorgung

Kurs

51235

Termin

01.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Dr. Dietmar Beck
Anästhesist,
Palliativmedizin,
Spezielle Schmerz-
therapie

Thema

Die Behandlung von Schmerzen und quälenden Symptomen sind zentrale Bestandteile der Palliativversorgung und erfordern einen ganzheitlichen Ansatz. Neben medikamentöser Therapie kommen pflegerische Aspekte wie Lagerungen und begleitende Unterstützung zum Einsatz. Wichtig ist die Krankenbeobachtung um Medikamentendosierungen und andere Maßnahmen richtig anzuwenden. Auch das Nebenwirkungsmanagement bei Übelkeit, Obstipation und Sedierung ist entscheidend. Die Behandlung der Luftnot zielt darauf ab, die Ursachen zu lindern, Medikamente und Dosierungen zu kennen und mit weiteren Maßnahmen die Atmung zu erleichtern. Häufig machen den betroffenen Menschen Übelkeit, Erbrechen, Obstipation und gastrointestinale Blutungen Probleme. Neurologische Erkrankungen und Symptome wie Krämpfe, Lähmungen oder psychomotorische Unruhe nehmen zu. Die palliative Sedierung wird eingesetzt, wenn andere Maßnahmen zur Symptomkontrolle nicht ausreichen und Patient*innen unerträglich leiden, womit auch immer ethische Fragen verbunden sind. In diesem Workshop wird Sicherheit und Handlungskompetenz vermittelt. Zielsetzung ist, die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern und Menschen bestmöglich zu begleiten.

Zielgruppe

Verantwortl. Pflegefachkräfte (PDL), Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

NEU

4.34

Praxis der Palliative Care in der stationären Langzeitpflege

Thema

Die Behandlung von Schmerzen und quälenden Symptomen sind zentrale Bestandteile der Palliativversorgung und erfordern einen ganzheitlichen Ansatz. Neben medikamentöser Therapie kommen pflegerische Aspekte wie Lagerungen und begleitende Unterstützung zum Einsatz. Wichtig ist die Krankenbeobachtung um Medikamentendosierungen und andere Maßnahmen richtig anzuwenden. Auch das Nebenwirkungsmanagement bei Übelkeit, Obstipation und Sedierung ist entscheidend. Die Behandlung der Luftnot zielt darauf ab, die Ursachen zu lindern, Medikamente und Dosierungen zu kennen und mit weiteren Maßnahmen die Atmung zu erleichtern. Häufig machen den betroffenen Menschen Übelkeit, Erbrechen, Obstipation und gastrointestinale Blutungen Probleme. Neurologische Erkrankungen und Symptome wie Krämpfe, Lähmungen oder psychomotorische Unruhe nehmen zu. Die palliative Sedierung wird eingesetzt, wenn andere Maßnahmen zur Symptomkontrolle nicht ausreichen und Patient*innen unerträglich leiden, womit auch immer ethische Fragen verbunden sind. In diesem Workshop wird Sicherheit und Handlungskompetenz vermittelt. Zielsetzung ist, die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern und Menschen bestmöglich zu begleiten.

Zielgruppe

Verantwortliche Pflegefachkräfte (PDL), Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

Kurs

51236

Termin

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

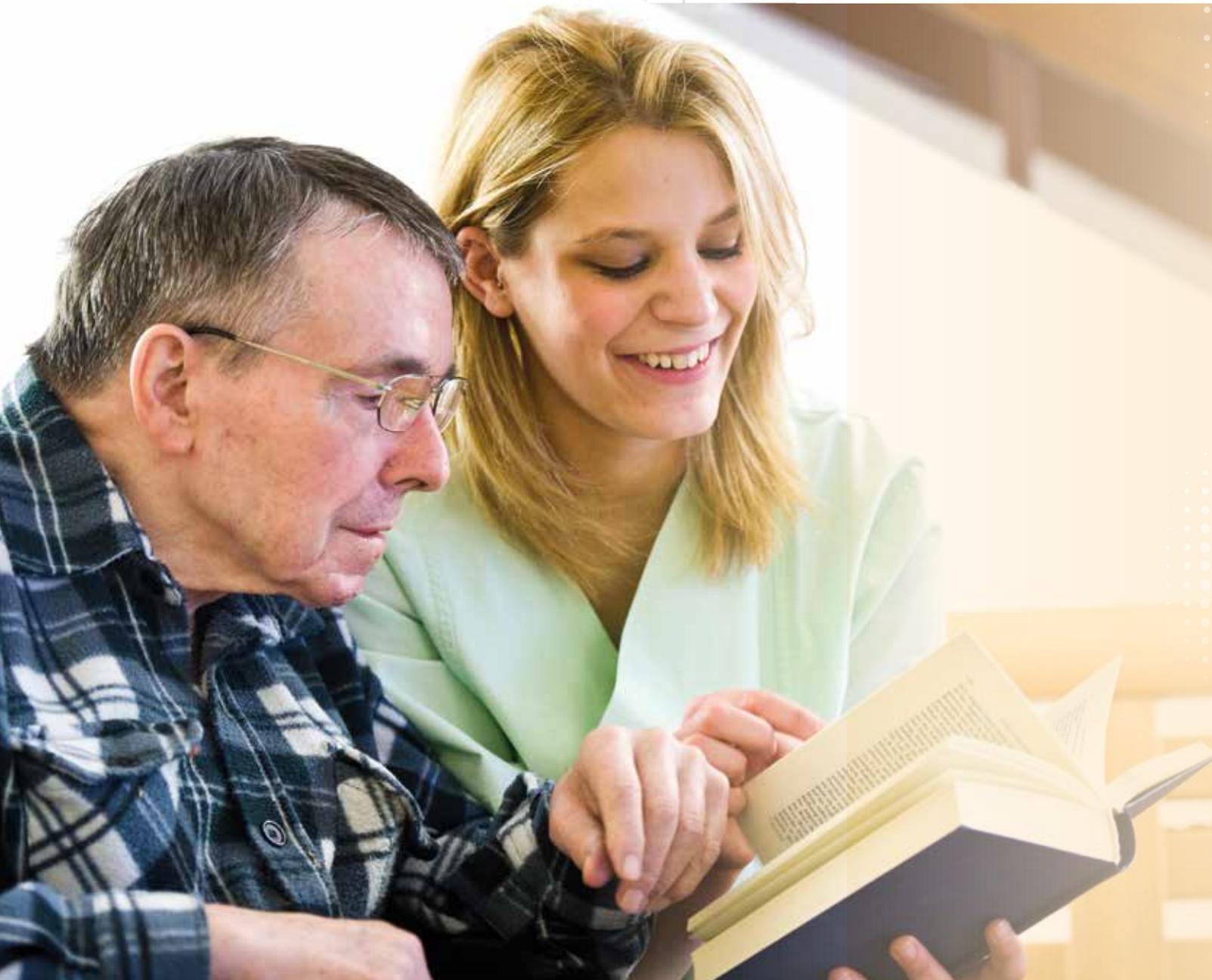
Kursgebühr

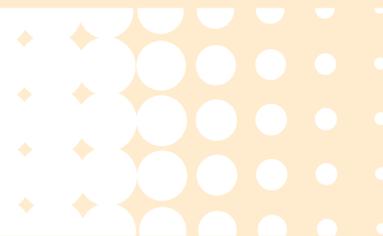
180,00 €

Dozent (ext.)

Dr. Dietmar Beck
Anästhesist,
Palliativmedizin,
Spezielle Schmerz-
therapie

5. Alltagsgestaltung & Betreuung





5.1

Betreuungskraft für Musik und Bewegung

Kurs

51108
Musik und Bewegung
27.03.2025
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
145,00 €

Kurs

51109
Musik und Tanz
ein Leben lang
10.04.2025
09.00 – 16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
145,00 €

Kurs

51110
Betrachten – befühlen
– besingen – bewegen
03.07.2025
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
145,00 €

Thema

Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Inhalte

Kurs 51108: Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 27.03.2025

- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

Kurs 51109: Musik und Tanz ein Leben lang, 10.04.2025

- Lieder mit Körpergesten und einfachem Instrument begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

Kurs 51110: Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 03.07.2025

- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

Kurs 51111: Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 13.11.2025

- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografiearbeit
- Klingende Geschichten

Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 51108–51111) erhält der/die Teilnehmer*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung“.

Kurs

51111
Rund um die Feste
des Jahres
13.11.2025
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
145,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

Dozentin (ext.)

Gaby Neumann
Musikgeragogin,
Kursleiterin

Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

5.2

Kurs

51194

Termin

14.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

1, 2, 3 – Zahlenallerlei

5.3

Thema

Das Alphabet hat in Betreuungs- und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung, Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senioren hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen.

Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer*innen als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert.

Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!“

Inhalte

- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen“
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51156

Termin

25.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.4

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

Kurs

51132

Termin

16.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-
Fachkraft

Thema

Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Inhalt

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Qigong – auch im Sitzen

5.5

Thema

Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden.

Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerdebilder werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen.

In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt. Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer*innen mit Qigong fließen!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

Kurs

51250

Termin

17.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

5.6

Flow in den beruflichen Alltag bringen

Kurs

51174

Termin

22.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Imke Lambrecht
Systemische Business-
und Team Coachin
(SHB), Qualifizierte
Ausbildungsberaterin
und Handelsfachwirtin
(IHK) mit Schwerpunkt
Mitarbeiterführung
und Qualifizierung

Thema

... ein aktiver Weg zu beruflicher Zufriedenheit.

Flow bezeichnet einen Zustand des Glücksgefühls, den Menschen erfahren, wenn sie in einer Beschäftigung aufgehen. Dieser Zustand wird nicht etwa im Urlaub oder beim Nichtstun erreicht, sondern wenn wir uns intensiv der Arbeit oder einer schwierigen Tätigkeit widmen. Wer in seinem beruflichen Alltag im Zusammensein mit Menschen mit Demenz regelmäßig im Flow ist, fühlt sich glücklicher und gesünder als Menschen, die diese Erfahrung selten oder nie machen. Flow-Erfahrungen fördern Neugier, Optimismus, Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Fähigkeiten beleben und erfrischen die Beziehungen zu Menschen mit Demenz auf der gemeinsamen Wegstrecke.

Inhalte

- Bedingungen und Eigenschaften des Flows
- Aufzeigen von Flow-Erfahrungen durch Aufgehen im beruflichen Tun
- Flow-Trainingsbausteine
- Berufliches Wachstum als lebenslanger Prozess und der persönliche Flow-Weg
- Flow als Burnout-Prävention

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege und
Betreuungskräfte

10-Minuten-Aktivierung

5.7

Thema

Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

Kurs

51103

Termin

14.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

5.8

Betreuung in der Einzugsphase

Kurs

51133

Termin

19.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel
 Altenpflegerin,
 Sozialpädagogin (FH),
 Palliative Care
 Fachkraft

Thema

Der Einzug von Menschen in eine stationäre Pflegeeinrichtung stellt einen massiven Einschnitt in die persönliche Lebenssituation der betroffenen Menschen dar. Oft tritt diese Situation ganz unvermittelt durch einen Krankenhausaufenthalt ein – ein Zurück nach Hause ist nicht mehr möglich. Auch die Situation, wenn Menschen ihren Ehepartner verlieren und nun alleine sind und Hilfe benötigen, kann zu einer Heimaufnahme führen.

Für die Mitarbeitenden der Betreuung, die in dieser Zeit intensiver als sonst den Alltag der „Neueingezogenen“ begleiten, bedeutet dies, die neue Person wahrzunehmen und kennen zu lernen. Welche Angebote der Betreuung können passen? Welche Themen interessieren? Betreuungskräfte sind beim Einleben in der neuen Umgebung eine wichtige Hilfe. Sie unterstützen das Kennenlernen der Mitbewohner und der neuen Umgebung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

5.9

Thema

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

Inhalte

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Kurs

51228

Termin

10.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer
 Ergotherapeutin,
 Fachtherapeutin
 demenzielle Erkrankungen,
 Bewegungstherapeutin für
 Senioren und in der
 Geriatrie

5.10

Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

Kurs

51167

Termin

08.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus.

Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, wird Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten.

Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien vorgestellt, aber auch gemeinsam erarbeitet.

Unsere „Sportgeräte“ werden wir zum Teil selber herstellen, um damit Kraft, Feinmotorik, Sensomotorik, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit werden verbessert.

Um mehr Abwechslung in den Jahreslauf zu bringen, werden wir ein „Sportfest“ planen und für Gymnastikrunden einen Fitness-Parcours erstellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz

5.11

Thema

Bewegung in Gruppen hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist rege und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Allerdings neigen Menschen mit Demenz dazu, je weiter die Erkrankung voranschreitet, körperlich zu versteifen. Regelmäßige Angebote mit gymnastischen Übungen und eine kontinuierliche Anleitung zur Mobilität sind daher für diesen Personenkreis besonders wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn wir berücksichtigen, dass Wahrnehmung und Bewegung in Abhängigkeit zueinander stehen. Daraus folgt: je weniger sich ein Mensch mit Demenz bewegt, desto geringer ist seine Wahrnehmungsfähigkeit ausgeprägt. Die kontinuierliche Teilnahme an Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz kann das Denken fördern und die körperliche Anspannung verringern. Sie kann sich positiv auf die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit auswirken sowie die Selbständigkeit im Alltag erhöhen und die Lebensfreude steigern.

Inhalte

- Veränderungen im Alter
- Demenz und Bewegung
- Geräte und Materialien, die motivieren
- Erarbeiten von Bewegungsrunden
- Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Sozialdienst, der Tagespflege, Betreuungskräfte nach den jeweils rechtlichen Grundlagen und Alltagsbegleiter*innen

Kurs

51172

Termin

18.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

5.12–5.15

Therapeutic-Touch-Expert*in für Menschen mit Demenz

Kurs

51118 (Termin 1)

Termin

03.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

Kurs

51119 (Termin 2)

Termin

05.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kurs

51120 (Termin 3)

Termin

18.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

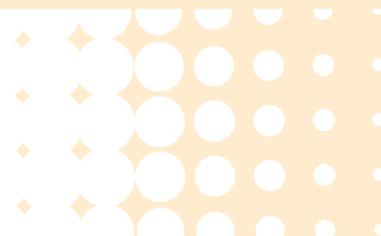
Thema

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

**Inhalte****Termin 1**

Einführung in die Methode (03.04.2025)

(Voraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

Termin 2

Schwerpunkt Berührung (05.06.2025)

Termin 3

Schwerpunkt Entspannung (18.09.2025)

Termin 4

Schwerpunkt Energietraining (06.11.2025)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Expert*in für Menschen mit Demenz“.

Zielgruppe

Stationäre und ambulante Pflege- und Betreuungskräfte

Kurs

51121 (Termin 4)

Termin

06.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

jeweils 145,00 €

Dozentin (ext.)

Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin,
Pädagogin, Lehrerin
für Therapeutic Touch
und Energietraining
(ISTTE) und für
Entspannungstechniken (IEK)

5.16

Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

Kurs

51099

Termin

23.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer
Sporttherapeutin
Sportlehrerin

Thema

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

Inhalte

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

Aromapflege gezielt anwenden

5.17

Thema

Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neu erlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

51231

Termin

14.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Referentin

Ute Bogatzki
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Heilpraktikerin

5.18

Humor in Betreuung und Pflege

Kurs

51159

Termin

21.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen „anzustecken“. Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz

5.19

Thema

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegenden vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

Inhalte

- Aromakunde
- Herstellung eines Riechsticks
- Leitfaden zur Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung
- Geruchs- und Geschmacksstörungen im Alter

Konzeption: Heike Degen-Hientz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Kurs

51124

Termin

22.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Weist
Aromakologin

5.20

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz

Kurs

51230

Termin

23.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle
Erkrankungen,
Bewegungstherapeu-
tin für Senioren und
in der Geriatrie

Thema

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ernst nehmen sowie ihr situatives Befinden wahrzunehmen sind die Grundvoraussetzung für eine gute Betreuung. Um dies individuell bestmöglich umzusetzen, ist es wichtig, speziell ausgewählte Angebote für Männer anzubieten.

In diesem Kurs werden Ihnen, abgestimmt auf Biografie, Interessen, Gewohnheiten und dem Rollenverhalten sowie der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner*innen, Ideen zur praktischen Umsetzung vorgestellt.

In diesem Seminar werden verschiedene Materialien für die Einzel- und Gruppenbetreuung gemeinsam erprobt.

Inhalte

- Grundlagenwissen zum Thema Demenz
- Betreuungsangebote und -ziele für Männer mit Demenz
- Bezug zu Biografie, Interessen, Gewohnheiten, ...
- Praktische Ansätze mit ergotherapeutischem Hintergrundwissen
- Erproben verschiedener Tätigkeiten und Materialien, welche das Interesse von Männern wecken können

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alte Menschen mit Seh Einschränkungen begleiten

5.21

Thema

Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner*innen aufmerksam gemacht werden. Barrieren sollen abgebaut werden. Mitarbeitenden werden wortwörtlich die Augen geöffnet.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter“ soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

Kurs

51136

Termin

09.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

170,00 €

Dozentin (ext.)

Sandra Kiebler
Staatl. gepr. Fachkraft
der Blinden- und
Sehbehinderten-
rehabilitation

In Kooperation mit der



5.22

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

Kurs

51195

Termin

15.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen

5.23

Thema

Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

Inhalte

- Organisatorische Grundlagen
- Probleme und Schwierigkeiten bei der Aktivierung von Männern
- Männerspezifische Themen in Theorie und Praxis
- Ideen- und Materialsammlung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

Kurs

51162

Termin

05.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.24

Märchenstube für Menschen mit Demenz

Kurs

51135

Termin

03.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-
Fachkraft

Thema

Märchen sind ein Schatz, sie sind nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu verstehen.

Unterstützt durch passende Requisiten, wie Licht, bestimmte Gegenstände oder Musik kann eine märchenhafte Aktivierungsstunde gestaltet werden. Eine Reise in die Welt der Phantasie, aber auch immer wieder ein Pfad in die Erinnerung. Manch eine, die schon lange nichts mehr gesagt hat, spricht plötzlich mit: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da können vergrabene Erinnerungen wach werden, an das alte Sofa, auf dem eine alte Tante einst ein Märchen erzählt hat. Und eben nicht nur an das alte Sofa, sondern auch an das Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

Inhalte

- Wie kann ich mir ein Märchen merken
- Wie kann ich eine märchenhafte Stimmung erzeugen
- Märchenrätsel
- Requisiten
- Einfache Mittel der Raumgestaltung
- Regelmäßige Märchenstuben

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Dokumentation von Betreuungsleistungen

5.25

Thema

Wie dokumentiere ich die nach § 53b SGB XI erbrachten Leistungen richtig? Vor dieser Frage stehen Betreuungskräfte. Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie Bewohner*innen auf ein Angebot reagiert hat. Wertfreie Kommunikation ist manchmal eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche enthalten ist. Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind wesentliche Bestandteile der Fortbildung. Der Leistungsnachweis gegenüber dem MD und der Heimaufsicht hat eine hohe Relevanz in der Praxis. Neben der Beschäftigung mit der Dokumentation steht Zeit zum Austausch über die berufliche Realität zur Verfügung.

Inhalte

- Wertfreie Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Beweiskraft der Unterlagen
- Exemplarische Übungen
- Reflexion der beruflichen Praxis

Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

Kurs

51131

Termin

14.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-
Fachkraft

5.26

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

Kurs

51163

Termin

08.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller

Fachkraft für

Gerontopsychiatrie,

Trainingsleiterin

für Sturzprophylaxe

Thema

Weißt du noch wie's damals war? Und kannst Du Dich an die Schulzeit erinnern? Mensch, das waren Zeiten!

Themenorientierte Aktivierungen helfen älteren Menschen und insbesondere Menschen mit einer Demenz, in ein Thema einzutauchen, sich hinein zu fühlen, sich Gedanken zu machen und gegebenenfalls darüber zu sprechen.

Denn Erinnerungen ...

... sind eine Form der Begegnung

... berühren die Seele

... bringen zum Lachen

... und manchmal zum Weinen

... lassen Wundern und Staunen

In gemütlicher Atmosphäre durchgeführt, unterstützt diese besondere Form der Biografiearbeit das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Menschen.

Sie erhalten in dieser Fortbildung Impulse für die Praxis, die Sie mit einfachen Mitteln in den Betreuungsalltag implementieren können.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz

5.27

Kurs

51151

Termin

17.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart

Dipl.-Sozialarbeiterin

(FH), Bildungsreferentin,

Gedächtnistrainerin, Trainerin

für Biografiearbeit,

Ausbilderin der

Stiftung Lesen

Thema

Für die meisten Senioren spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiritualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beobachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritualität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Rituale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Betreuten haben?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung, ambulant und stationär

5.28

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche

Kurs

51149

Termin

07.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferent
in, Gedächtnis-
trainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend, wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit miteinander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen, erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In vergnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen, ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vorlesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stärker in den Alltag der Heimbewohner*innen integriert wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und Lesefreude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®

5.29

Thema

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers bewegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Prozesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mimische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Kurs

51113

Termin

16.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Kurs Online

51114

Termin

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

Jeweils 8 UE

Kursgebühr

Jeweils 160,00 €

Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker
Diplom-Pflegewirtin
(FH),
Mimikresonanz®-
Trainerin/Beraterin
Mimikresonanz®-
Expert, Profiler
DCM Basic User (Uni
Bradford)

5.30

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

Kurs

51142

Termin

24.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Inge Leffhalm
Kommunikations-
trainerin,
Alltagsbegleiterin

Thema

Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: "Sie sehen doch, ich bin grad mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab.

Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen.

Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufregung dämpfen und Konflikte klären helfen.

In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konfliktträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

5.31

Kurs

51096

Termin

04.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

5.32

BUNT ist, was wir tun

Kurs

51150

Termin

19.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferent-
in, Gedächtnis-
trainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnis-
training der Sinnes- und Biografiearbeit sowie von Bewe-
gungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Ein-
zel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und
verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – wel-
che Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser
erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß ...?

Das Leben ist voller Farben!

Inhalte

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit
und Betreuung



5.33

Wertschätzend und angemessen kommunizieren

Kurs

51211

Termin

11.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Referentin

Petra Sassen

Dipl. Betriebswirtin,
Kommunikationstrainerin,
zertifizierte
Trainerin für das
Schulfach Glück

Thema

... mit Bewohner*innen, Gästen, Angehörigen und Kolleg*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

Inhalte

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

Demenz und die Kriegsgeneration

5.34

Thema

Was können wir tun, wenn Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkzeug“ im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

Inhalte

- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Kurs

51090

Termin

11.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Systemische
Familientherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

5.35

Wellness für Haut und Seele

Kurs

51126

Termin

12.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)Claudia Weist
Aromakologin**Thema**

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand. Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land,
wo die Zitronen blühen?

5.36

Thema

Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen. Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken.

Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern. Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

Inhalte

- Vorstellung, Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle – Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick
- Rezepte

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51168

Termin

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)Claudia Weist
Aromakologin

5.37

Bewegung küsst Gedächtnis

Kurs

51153

Termin

04.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Stoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm“ für jedermann.

Warum warten? Los geht's!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Finger fit – die Hand macht mit!

5.38

Thema

Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit*-Programms werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

Inhalte

- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsideen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51158

Termin

14.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.39

Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

Kurs

51229

Termin

12.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Bewegungstherapeutin
für Senioren und in
der Geriatrie,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankun-
gen

Thema

Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senioren tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senioren so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Manchmal ist weniger mehr auch in der Betreuung?

5.40

Thema

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen“, um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51152

Termin

27.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.41

Die Sprache von Sterbenden verstehen

Kurs

51088

Termin

13.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

Thema

Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

Inhalte

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär, sowie Interessierte

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten

5.42

Thema

Stürze sind für viele ältere Menschen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit im Alter.

Wer sich schon einmal Platzwunden oder Frakturen durch einen Sturz zugezogen hat, hat oft Angst vor einem weiteren Sturz. Diese Verunsicherung führt häufig dazu, dass ältere Menschen sich nach einem Sturzereignis weniger bewegen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die allgemeine Mobilität, die Muskelkraft nimmt ab und die weitere Sturzgefahr nimmt sogar zu.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Übungen für eine abwechslungsreiche, ganzheitliche Aktivierung aller Sinne werden veranschaulicht.

Ziel ist der möglichst lange Erhalt der Selbständigkeit, welche einen wesentlichen Faktor für die Lebensqualität im Alter darstellt.

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

Kurs

51102

Termin

09.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller

Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

Das Miteinander in Gruppen gestalten

5.43

Kurs

51212

Termin

15.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema

Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner*innen oder Kunden arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das Falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft und Akzeptanz und Miteinander entstehen?

Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Bedürfnisse einzelner Personen wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Märchenhafte Betreuungsangebote

5.44

Kurs

51157

Termin

30.09.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut und Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

5.45

Waldbaden im Seniorenheim

Kurs

51161

Termin

11.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema

Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald wird geliebt, ganz besonders von naturverbundenen Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut, das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermissen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen?

Dann versuchen wir, ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und heben die gute Laune.

Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Die Kraft der Verzauberung werden wir an diesem Tag auch selbst erleben.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



5.46

Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

Kurs

51155

Termin

21.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema

... Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und ambulanter und stationärer Betreuung

Wellness in der Alltagsbegleitung

5.47

Thema

Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senioren lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr“ entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51147

Termin

21.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.48

Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

Kurs

51125

Termin

07.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Weist
Aromakologin

Thema

*Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach
Frieden im Geist und nach Lebensfreude*

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Gedächtnistraining mit Musik

5.49

Thema

Musik und Wiegeschrift halten das Gedächtnis fit!
Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!“

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51148

Termin

27.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

NEU

5.50

Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens

Kurs

51179

Termin

11.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

Thema

Das Leben ist ein Mosaik aus vielen kleinen Teilchen. Im Rahmen der Biografiearbeit werden wir Lebenswege reflektieren und somit die kleinen Glücksmomente und kostbaren Augenblicke, aber auch vergessene Erfahrungen, Gefühle und Begegnungen wieder bewusst machen. Älteren Menschen fehlt oft der Kontakt zu anderen Menschen, mit denen man Erinnerungen und Erlebnisse austauschen und anvertrauen kann. Sich mitteilen zu können, die eigene Lebensgeschichte mit anderen Menschen zu vergleichen und zu spüren, dass einem zugehört wird, hilft das Gefühl der Einsamkeit und Nutzlosigkeit zu überwinden. Wer die Geschichte seines Lebens erzählen kann, gewinnt wieder Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Durch gezielte Fragen sowie durch Bilder und Gegenstände werden Erinnerungen geweckt und dadurch Gespräche ausgelöst.

Inhalte

- Thematische Strukturierung von Gesprächsrunden
- Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte
- Welche Menschen haben mich begleitet
- Welche Ereignisse und Begebenheiten haben mich geprägt
- Erhalt und Förderung von Kommunikation, Sprachvermögen, Konzentration und Aufmerksamkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

Sitzgymnastik

5.51

Thema

Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

Kurs

51098

Termin

22.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

5.52

Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben

Kurs

51233

Termin

28.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozent (ext.)

Dieter Fechtel
Kommunikations-
Handpuppenspieler,
Supervisor und Coach,
Theaterpädagoge,
Lach-Yoga Therapeut,
Krankenpfleger

Thema

„Lieblingsmusik“ für Menschen mit Demenz

In diesem Kurs werden wir uns auf die Reise zu den Liedern unserer Kindheit begeben und bestimmte Prägnanzen feststellen. Dann werden wir mithilfe von Lebensläufen und Lebensumständen versuchen für Menschen unterschiedlichen Alters Lieblingsmusik zu finden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Strömungen, ihr eigenes Lebensgefühl und natürlich auch ihre eigene Musik. Eine weitere Ebene im Erleben von Musik ist natürlich, selber Musik zu machen. Kann der Mensch mit Demenz noch ein Instrument spielen oder mag er singen? Was hat er gerne gesungen? Auch hier finden wir Lieblingsmusik. In Verbindung mit Singen tut sich noch eine weitere Chance auf: die Lieblingsmusik als Gemeinschaftserlebnis. In diesem Kurs werden wir uns dem Thema Lieblingsmusik nähern. Wie finde ich die Musik, auf die Menschen mit Demenz gut reagieren? Wo kann diese Musik im täglichen Leben helfen?

Inhalte

- Bedeutung der musikalischen Prägung für die Biografie eines Menschen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Musikbiografie
- Entdecken und Finden von Lieblingsmusik
- Arbeiten mit Lieblingsmusik

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!

5.53

Thema

Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah's im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterhalten und machen Spaß.

Den Weltspartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag“.

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs

51154

Termin

16.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.54

Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Kurs

51134

Termin

05.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ute Fassel

Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-
Fachkraft

Thema

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und neblig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu beschenken.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

Inhalte

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

5.55

Thema

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbstständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

Inhalte

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Kurs

51100

Termin

20.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

5.56

Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene

Kurs 51122

Therapeutic Touch
– Modul 5 –
Termin
13.03.2025
09.00–16.15 Uhr

Kurs 51123

Therapeutic Touch
– Modul 6 –
Termin
04.06.2025
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 145,00 €

Dozentin (ext.)

Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin,
Pädagogin, Lehrerin
für Therapeutic Touch
und Energietraining
(ISTTE) und für
Entspannungstech-
niken (IEK)

Thema

Dieser Fortgeschrittenenkurs ist die Fortsetzung der Module 1–4 der Fortbildung „Therapeutic-Touch-Expert*in für Menschen mit Demenz“.

Therapeutic Touch (TT) ist eine komplementäre Pflegeintervention und energetische Entspannungsmethode, die speziell für den Einsatz in Krankenhäusern und Pflegeheimen konzipiert wurde. Sie ist wissenschaftsbasiert und durch zahlreiche Studien belegt. Die Wirkungen reichen von Tiefenentspannung, Abbau von Unruhe, Ängsten und Stress, Linderung von Schmerzen, Förderung der Wundheilung bis zu einer deutlichen Verbesserung des Wohlbefindens. Das Zusammenwirken von Energiebalance und bewusster Berührung wirkt heilsam auf körperliche und seelische Prozesse. Wer Therapeutic Touch anwendet, profitiert selbst von mehr Energie, Entspannung, einer besseren Körperwahrnehmung, mehr Sensibilität und Empathie, und fördert dadurch die eigene Gesundheit und Selbstfürsorge.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Mit dem Abschluss aller 6 Module erhalten Sie das Zertifikat Therapeutic-Touch-Practitioner.

Zielgruppe

Pflege- und stationäre und ambulante Betreuungskräfte, die die Module 1–4 bereits absolviert haben.



5.57

Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er Jahre

Kurs

51101

Termin

03.06.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
 Fachkraft für
 Gerontopsychiatrie,
 Trainingsleiterin
 für Sturzprophylaxe

Thema

Kein anderes Jahrzehnt veränderte das Leben in Deutschland so grundlegend wie die 50er-Jahre. Man verdrängte den Krieg, sehnte sich nach Harmonie und wollte das Leben genießen.

Die 50er Jahre waren ein Jahrzehnt des Aufbruchs, des Wiederaufbaus und das deutsche Wirtschaftswunder nahm seinen Lauf.

Vor dem Hintergrund verschiedener Lebenssituationen werden die Besonderheiten der 50er-Jahre wie zum Beispiel die Aufbruchstimmung, die pfiffige Mode oder der Rock'n'Roll betrachtet und erlebbar gemacht.

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Impulse zur Gestaltung unterhaltsamer Angebote für Ihre Bewohner*innen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Was tut mir gut? Genießen im Alter

5.58

Thema

Genuss hat positive Auswirkung auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse“ zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genusssuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss?
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

Zielgruppe

Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51182

Termin

25.03.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Martina Wittmann
 Krankenschwester,
 Supervision,
 Pflegeberatung
 im Pflegedienst,
 Körper- und
 Gestaltarbeit

NEU

5.59

Kreatives Gestalten trotz Demenz

Kurs

51251

Termin

14.05.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Ina Simone Petri
Freischaffende
Künstlerin,
Kunstgeragogin,
Kunst- und
Kreativtherapeutin,
Trainerin

Thema

„Wenn die Farben aus dem Kopf rutschen“

„Die Kreativität in sich zu sehen ist eine Kunst –
wer aus ihr schöpft ist ein Künstler.“

W. Eudenbach, Publizistin

Künstlerisches Schaffen kann auf ganz unterschiedlichen Ebenen Impulse zu kreativer Entfaltung und Kommunikation setzen.

Kunst kann zum natürlichen Ventil für Erlebtes und Emotionales werden, wenn die kognitiven Fähigkeiten und die Sprache nicht mehr funktionieren.

Durch praktische Übungen und beispielhafte Projekte erhalten Sie Inspirationen für die gestalterische Arbeit mit Menschen mit Demenz in Ihrer Einrichtung.

Sie erwerben Grundlagenkompetenzen und werden im Laufe dieser Fortbildung Ihre eigenen kreativen Horizonte besser kennenlernen.

Bitte bringen Sie ein Shirt mit, das auch Farbflecken vertragen kann.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

Basale Stimulation für
Betreuung und Pflege

5.60

Thema

Ganzheitlich pflegen – Grundlagen der Basalen Stimulation in der Pflege und Betreuung schwerstkranker und älterer Menschen kennenlernen.

Das pflegetherapeutische Konzept der Basalen Stimulation gewinnt in der Pflege schwerstkranker und älterer Menschen immer mehr an Bedeutung. Durch dieses Therapiekonzept können Zugänge zu Menschen geschaffen werden, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind und verbale Kommunikation an ihre Grenzen stößt.

Mit allen Sinnen ganzheitlich zu pflegen ist eine Kunst. Erste Grundlagen des Konzepts werden mithilfe von Selbsterfahrungsübungen und anschließender Reflexion vermittelt. Viele praktische Übungen und das Vermitteln basaler Pflegetechniken geben Sicherheit für anstehende reale Alltagssituationen in der Pflege und Betreuung.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte ambulant und stationär

Kurs

51214

Termin

07.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Petra Conte-Sansi
Krankenschwester,
Dip.-Pflegepädagogin,
Liz. Praxisbegleiterin
für Basale Stimulation
nach Prof. Dr. Fröhlich®

5.61

Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz

Kurs

51112

Termin

09.07. + 10.07.2025
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

285,00 €

Dozentin (ext.)

Beate Spitzmüller
Bildende Künstlerin,
Kunsttherapeutin,
Atemtherapeutin

Thema

Tun, was einem in den Sinn kommt!

Über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senioren arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfache Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

Inhalte

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senioren mit und ohne Demenz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

5.62

Thema

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“ ...

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden.

Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Kurs

51192

Termin

18.03.2025
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Beate Scherer
Lehrerin für
Pflegeberufe,
Master of Validation

5.63

La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung

Kurs

51170

Termin

16.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema

Ende der 50er Jahren ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen. Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung in der Nachkriegszeit möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft.

Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelte. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude.

Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Senioren noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – it's a kind of magic!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag

5.64

Thema

„Was kann ich auf die Schnelle lecker zubereiten?“

Vor dem (Neu-)Einkauf ein Check von Kühlschrank und Vorratsraum. Was ist noch da? Was lässt sich daraus zubereiten? Was hätte die Großmutter aus den Zutaten gezaubert?

Wir machen keinen aufwändigen Küchenzauber. Wir verarbeiten nachhaltig Lebensmittel mit einfachsten Werkzeugen und Zubereitungsarten.

Inhalte

- Nachhaltiger Wareneinsatz – nach dem Motto: Was ist noch da?
- Für wen koche ich – wer ist mein Gast?
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Jahreszeitlich & lecker
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Kurs

51191

Termin

15.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

165,00 €

Dozent (ext.)

Michael Egeler
Hotelfachmann und diätetisch geschulter Koch an der Uniklinik Tübingen

Abweichender Schulungsort

Familien-Bildungsstätte Waiblingen e.V.
Alter Postplatz 17
71332 Waiblingen
Tel. 07151 / 982248920

5.65

Sterbebegleitung für Betreuungskräfte

Kurs

51144

Termin

28.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer

Palliative Care

Fachkraft,

Hospiz- und

Trauerbegleiterin

Thema

Was am Ende wichtig ist – Sterbebegleitung in der Pflegeeinrichtung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, unabhängig vom Alter.

Die Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen erfordert eine Haltung, die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und Professionen zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu- und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahme-situation.

Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, ambulant und stationär

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden

5.66

Thema

Betreuungskräfte übernehmen die Aktivierung und Betreuung der Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung bei Alltagshandlungen wie z. B. Spazierengehen oder Bewegungsübungen.

Die Teilnehmer*innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundlage ist es zu lernen, auf eigene Bewegungsmuster im direkten Tun zu achten, die eigene Muskelspannung zu reduzieren und dadurch die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion im Alltag ermöglichen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

Kurs

51094

Termin

24.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Christa Cichon

Trainerin Kinaesthetics,

Pflegefachkraft

NEU

5.67

Deeskalation bei Menschen mit Demenz

Kurs

51219

Termin

27.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Birgit Rodewald,
Krankenschwester
und Demenzexpertin,
Inhaberin des
Einzelunternehmens
„Blickwechsel
Demenz“

Thema

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!

5.68

Thema

Die Kultur des Erzähl-Cafés wird in Deutschland seit vielen Jahren gepflegt und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Man trifft sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen, hört einander zu, erzählt einander und erinnert sich. Dabei geht es um die Alltags-, um die eigene Zeitgeschichte, die mit individuellen Erlebnissen und Erfahrungen beschrieben wird.

Alle sind willkommen, auch Kinder und Enkel, die an den Erlebnissen von Zeitzeugen teilhaben wollen. So bleiben auch die Erlebnisse der älteren Generation erhalten und vor dem Vergessen bewahrt.

Jedes Erzähl-Café sollte unter einem Thema stehen und passend gut vorbereitet werden. Ein Erzähl-Café braucht Moderation, die durch das Thema führt und auch die Gäste motiviert, eigene Erlebnisse zu erzählen. Ein paar Regeln helfen, dass das Erzähl-Café ein Erfolg wird.

Fragen dürfen übrigens auch gestellt werden. Bevorzugt diese: „Noch ein Tässchen Kaffee? Oder soll's vielleicht noch'n Keks sein? ... aber bitte mit Sahne!“

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51146

Termin

02.12.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin
(FH), Bildungsreferentin,
Gedächtnistrainerin, Trainerin
für Biografiearbeit,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

5.69

Sensomotorische Übungen

Kurs

51104

Termin

15.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Scheller
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Trainingsleiterin
für Sturzprophylaxe

Thema

Sensomotorik ist das Zusammenspiel von sensorischen und motorischen Leistungen, also von Wahrnehmung und Bewegung.

Ein sensomotorisches Training ermöglicht uns, schnell und präzise auf plötzlich auftretende Situationen, wie zum Beispiel drohende Stürze, zu reagieren. Bewegungsabläufe, Gleichgewicht, Koordination, Reaktion und Wahrnehmung können mit einfachen Übungen erhalten oder verbessert werden.

Ziele sind Erhalt von Lebensqualität, Prophylaxe von Sehnen- und Muskelverkrampfungen, Verbesserung von Koordination, Bewegung, Wahrnehmung, Reaktion und Vermeidung von Stürzen.

Die Übungen werden vorgestellt, aber auch teilweise im Kurs miteinander erarbeitet.

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen ambulant und stationär



NEU

5.70

Angebote für Menschen mit Sehbehinderung

Kurs

51209

Termin

05.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

170,00 €

Dozentin (ext.)

Sandra Kiebler

Staatl. gepr. Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation

In Kooperation mit der



Thema

Gut geplante und durchgeführte Betreuungsangebote tragen zu einer abwechslungsreichen und aktivierenden Freizeitgestaltung bei. Vielen alten Menschen mit Sehbehinderung ist es nur noch teilweise oder nicht mehr möglich, an diesen Aktivitäten teilzuhaben. Die richtige Umgebungsgestaltung und die Anpassung von Materialien kann der Schlüssel zur Teilhabe an Einzel- oder Gruppenaktivitäten sein. Ein hoher Kontrast, die angemessene Schriftgröße, akustische oder taktile Materialien und spezielle Hilfsmittel für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ermöglichen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten.

Sie erhalten in dieser Fortbildung theoretisches Wissen, aber auch Anregungen für die Praxis, wie Sie Angebote und Aktivitäten planen, anpassen und im Betreuungsalltag durchführen können.

Inhalte

- Augenerkrankungen und die Auswirkungen auf das Sehen
- Barrierearme Umgebungsgestaltung
- Beispiele für Angebote, Aktivitäten und Spiele
- Kriterien für gute Angebote und Materialien
- Anpassen von Materialien
- Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.71

Ich begleite Dich – Sterbebegleitung

Thema

Einen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten, erfordert Mut, Empathie, Flexibilität und ein großes Repertoire an Möglichkeiten, den uns anvertrauten Menschen individuell zu unterstützen.

Wer Sterbende begleiten möchte, muss sich von ihnen führen lassen. In der aromapflegerischen Sterbebegleitung kommen Massagemischungen, Raumduft, Duftkompressen, Roll-ons zum Einsatz. Dies ermöglicht uns Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln.

„Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren.“

Virginia Satir

Inhalte

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Unterstützende ätherische Öle in den einzelnen Phasen
- Mundpflege
- Massageölmischung – Rezepte – Handmassage
- Duftauflage
- Raumduft
- Herstellung eines Roll-Ons

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51173

Termin

14.05.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

5.72

Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen

Kurs

51087

Termin

13.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,

Kunsttherapeutin,

Autorin

Thema

Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt. Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

Inhalte

- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?

5.73

Thema

Sterbende Bewohner*innen brauchen eine besondere Fürsorge.

Es gilt, den Sterbeprozess zu erkennen. Daraus ergibt sich ein individualisiertes Handlungsfeld, in dem auf Prophylaxen und Behandlungen verzichtet wird. Dies stellt uns vor ethische und kommunikative Herausforderungen. Liebevolleres Unterlassen und Therapiezieländerung erfordern eine palliative Haltung und auch Fachwissen.

Das Bedürfnis des Sterbenden entspricht oft nicht dem Bedürfnis der An- und Zugehörigen. Sterbende brauchen unsere Fürsorge und wir sind deren Fürsprecher. Kommunikation muss empathisch und trotzdem fachlich erfolgen. Hausärzten gegenüber gilt es, für gute Schmerztherapie einzustehen und ein Absetzen nicht mehr notwendiger Maßnahmen zu erwirken.

In diesem Spannungsfeld wollen wir uns dem Thema annähern.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51145

Termin

19.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer

Palliative Care

Fachkraft,

Hospiz- und Trauer-

begleiterin

6. Kommunikation & Gesundheitsförderung



NEU

6.1

BEWEGUNG macht glücklich – in jedem Alter

Kurs

51210

Termin

20.11.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Petra Sassen

Diplom-Betriebswirtin,
Zertifizierte Glücks-
trainerin

Thema

Die Frage nach Glück und Zufriedenheit stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu. Wie können wir an dem, was wir brauchen, was uns zufrieden und glücklich macht auch bei Pflegebedürftigkeit unter (sehr) eingeschränkten körperlichen und seelischen Bedingungen dranbleiben? Hier kommt die Bewegung und deren Einfluss auf das Wohlbefinden ins Spiel!

Ausgangspunkt soll die Bewusstmachung bestehender Bewegungs-Ressourcen sein und diese zu festigen. Hierbei können neue Ideen in der Gruppe entdeckt werden die Glücksgefühle wecken und erhalten können.

In diesem Seminar erfahren Sie, dass „glücklich sein“ ein Prozess ist, an dem alle aktiv mitwirken können. Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Wie kann ich meinen aktuellen Handlungsspielraum für mehr Lebensqualität nutzen?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

6.2

Stress und Krisen leichter meistern

Thema

Die Kraft der inneren Einstellung

Welches sind die Komponenten, aus denen unsere psychische Widerstandskraft besteht? Wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden? Wie können wir trotz Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich bestehen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Seminar. Sie erkennen Ihre persönlichen Stressmuster und lernen Methoden kennen, um negative Gedankenmuster zu durchbrechen und Ihre eigenen Potentiale und Stärken zu entfalten. Durch die praktische Umsetzung dieser Methoden im Alltag (privat und beruflich) erhalten Sie mehr Gelassenheit, Flexibilität und können sich besser an Veränderungen anpassen. Komplexe Herausforderungen meistern Sie mit innerer Ruhe, Souveränität und Stärke.

Inhalte

- Zahlreiche Belastungsfaktoren in Zeiten großer Veränderungen – Worauf habe ich Einfluss?
- Belastende Gedankenmuster erkennen und durch neues Verhalten ersetzen
- Impulse zur Selbstfürsorge – Selbstsicherheit, Selbstverantwortung, Selbstwert
- Auswirkung auf mein Leben, meine Arbeit, mein Umfeld – Transfer in den Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51169

Termine

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Dinje Plathner
Wirtschafts-
mediatorin,
Systemischer Coach,
Business Trainerin

NEU

6.3

Generation Erfahrung – Ich bin dann bald weg!

Kurs

51160

Termin

20. und 21.05.2025
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

360,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Tödter
Werner & Tödter,
Freiburg,
Kommunikations-
trainer & Coach,
Fachbuchautor

Thema

Resilienztraining für die Altersgruppe Ü55

Alter ist subjektiv und wird von jedem Menschen anders empfunden. Alle werden älter und verändern sich. Und niemand will alt sein. Was bedeutet dies im beruflichen Zusammenhang? Das „Mehr“ an Erfahrung, an Überblick, an möglicher Gelassenheit und an Sozialkompetenz muss immer wieder aufs Neue als Stärke gesehen werden – sowohl für sich selbst als auch von Seiten des Arbeitsgebers, des Teams oder der Klientel. Viel Wissen und (Lebens-) Erfahrung auf der einen Seite – möglicherweise eine geringere körperliche und psychische Belastbarkeit und zunehmende gesundheitliche Risiken auf der anderen Seite. In diesem Seminar geht es darum, „Älter werden“ als komplexen Veränderungsprozess verstehen zu lernen, sich der Auswirkungen im Berufsleben bewusst zu werden und sich Ziele für die letzten Arbeitsjahre und die Zeit danach zu setzen.

Inhalte u. a.

- Chancen des Älterwerdens erkennen
- Wie kann ich meine Arbeitskraft gut erhalten?
- Stressresistenz erhöhen
- Ziele setzen für die letzten Arbeitsjahre und die Zeit danach

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden Ü55

Brainwalking – der mentale Frische-Kick

6.4

Thema

Brainwalking ist lockere Bewegung (kein Sport!) gekoppelt mit effektivem Fitnesstraining für den Kopf – die clevere Alternative, um mental topfit und dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.

Mit Hilfe einfacher Übungen trainieren Sie Konzentration, Denkschnelligkeit und Merkfähigkeit. Sie lernen das Konzept des mentalen Aktivierungstrainings (MAT) der Gesellschaft für Gehirntraining kennen und damit die Funktionsweise und den wissenschaftlichen Hintergrund von Brainwalking. Dieses Wissen können Sie sofort mit Ihrem bereits vorhandenen Fundus verknüpfen und im Alltag anwenden.

Am Ende des Tages verfügen Sie über einen bunten Strauß aus hoch wirksamen Gehirnjogging-Übungen und über zahlreiche Tipps und Tricks zur Verbesserung der mentalen Fitness, sowohl für Sie selbst als auch im beruflichen Alltag in der Betreuung.

Mitmachen und Ausprobieren ist bei diesem Workshop ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht – Lach- und Spaßfaktor garantiert!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Kurs

51116

Termin

25.09.2025
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Vera Thumsch
Trainerin für mentale
Aktivierung,
Gehirn- und
Gedächtnistrainerin

NEU

6.5

Stress lass nach! In der Pflege???

Kurs

51181

Termin

10.04.2025

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Marina Zelic M.Sc.
Psychologische
Medizin/Komplemen-
täre Medizin,
Wirtschaftspsycho-
login

Thema

Der heutige Alltag ist geprägt von dem Druck, alles zu jonglieren und äußeren und inneren Erwartungen gerecht zu werden.

Insbesondere Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, beklagen die große Verantwortung den Pflegebedürftigen gegenüber gepaart mit den oft als schwierig empfundenen Rahmenbedingungen. Verbunden mit privaten und familiären Belastungen führt dies zu einem anhaltendem Stresserleben.

Dieser Stress birgt ernsthafte Risiken für die körperliche und mentale Gesundheit, manifestiert sich in Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Diabetes, Krebs, Depressionen und Angststörungen.

Warum wird oft gewartet, bis sich Krankheiten zeigen, anstatt präventiv zu handeln? Was, wenn man nicht machtlos ist? In diesem Seminar kann erlernt werden, Stress zu reduzieren, mit Herausforderungen umzugehen und die Grundlagen für ein gesünderes Leben zu schaffen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



7.1

Deeskalation bei Menschen
mit Demenz

Kurs

51268

Termin

20.02.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Birgit Rodewald,
Krankenschwester
und Demenzexpertin,
Inhaberin des Einzel-
unternehmens „Blick-
wechsel Demenz“

Thema

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land, wo die
Zitronen blühen?

7.2

Thema

Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen.

Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken. Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern.

Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

Inhalte

- Vorstellung, Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle – Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

Kurs

51260

Termin

13.03.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Weist
Aromakologin

7.3

Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen

Kurs

51261

Termin

03.04.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge.

Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet.

Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

7.4

Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“. „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden“. Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können. Was ein schwieriges Gespräch ist, wird von jedem anders gesehen und empfunden. Auch die Ursachen für schwierige Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden u. v. m. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden. Diese Gespräche kosten oft viel Energie, weil sie emotional sehr belasten oder man sich unsicher fühlt und nicht weiß, wie man damit umgehen soll.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

Kurs

51262

Termin

16. und 17.04.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

7.5

Praxisanleitung: Generation Z

Kurs

51267

Termin

04.06.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin (ext.)

Heike Nannt

Systemische Coach

Agile Lernbegleiterin

und Business Trainee-

rin, Qualifizierte

Ausbildungsberaterin

Thema

Im Kontext der Berufsausbildung gilt es, Auszubildende in der Erreichung Ihrer beruflichen Handlungskompetenz adressatengerecht zu unterstützen. Die Generation Z stellt Praxisanleitende hier vor neue Herausforderungen. Viele erfahrene Praxisanleitende stellen fest, dass diese Generation „anders tickt“ als die vorangegangenen und die bisherigen Ausbildungsansätze nicht immer greifen. Wie können Praxisanleitende dem begegnen?

Zu verstehen, wo die Unterschiede der einzelnen Generationen liegen, hilft nicht nur Verständnis füreinander zu entwickeln, sondern zeigt auch viele Chancen auf, wie Sie ihre Auszubildenden gut abholen können. Wir werfen außerdem einen Blick darauf, was die Generation Z benötigt, um „an Bord“ zu kommen und wie Sie, als Praxisanleitende*r, mit Widerständen gut umgehen können.

Der Seminartag ist aktiv gestaltet, bietet viel Platz für Praxisbeispiele und Austausch unter den Teilnehmenden.

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Qigong – auch im Sitzen!

7.6

Thema

Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden. Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerden werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen. In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt.

Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer*innen mit Qigong fließen!

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

Kurs

51265

Termin

25.09.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,

Sportlehrerin

7.7

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

Kurs

51263

Termin

14.05.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen. Stresssituationen bei der Arbeit, als ungerecht empfundene Vorgesetzte, überhebliche Kolleg*innen, schwierige Bewohner*innen und herausfordernde Angehörige könnten solche Situationen sein.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt. Konkrete praktische Übungen sollen den Seminarteilnehmernden helfen, das im Seminar Erarbeitete als Handlungskompetenz mit in den beruflichen Alltag zu nehmen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

7.8

Thema

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“... Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können. Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden. Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

Inhalte

- Was ist Validation?
- Wer sind die Menschen mit Demenz und was steckt hinter dem oft merkwürdigen Verhalten?
- Prinzipien der Validation
- Die vier Phasen der Desorientierung
- Was können Gegenstände wie z. B. ein Taschentuch, Handtasche, Schuhe, Besteck oder Löffel usw. bedeuten?

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs

51264

Termin

17.07.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Referentin

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation

7.9

Duft und Berührung für
Menschen mit Demenz

Kurs

51269

Termin

19.11.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

145,00 €

Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

Thema

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegenden vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

Inhalte

- Aromakunde
- Herstellung eines Riechsticks
- Leitfaden zur Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung
- Geruchs- und Geschmacksstörungen im Alter

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Gespräche mit Angehörigen
professionell führen

7.10

Thema

Sprache wertschätzend und professionell einsetzen

In der Pflege erleben wir immer wieder Angehörige, deren Sorge häufig herausfordernd ist und deren Bedürfnis, gut für ihre An- und Zugehörigen zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwer, manchmal auch gar nicht, zu erfüllen sind.

Besonders fordernd sind diese Situationen dann, wenn Emotionen im Spiel sind und diese eine gegenseitige Verständigung erschwert. Um in solchen Momenten einer möglichen Eskalation entgegenzuwirken, braucht es vor allem die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, rhetorisches Geschick sowie eine gesunde Distanz.

Sie lernen Handwerkszeug sowie Methoden kennen, wie Sie durch eine bewusste Wortwahl Angehörigen-gespräche souverän meistern können.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs

51266

Termin

22.10.2025

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Referentin

Petra Sassen

Dipl.-Betriebswirtin,

Kommunikations-

trainerin,

zertifizierte Trainerin

für das Schulfach

Glück

Inhouse-Schulungen



Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen“.

Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozenten halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

Supervision und Coaching

Veränderungs- und Entwicklungsprozesse begleiten

Supervision und Coaching stellen eine spezifische Form der Kommunikation und lösungsorientierten Beratung dar. Manchmal helfen schon kurze Interventionen mit einem Blick von außen, um Prozesse anzustoßen und Entwicklungen im Team oder von Einzelpersonen zu ermöglichen. Durch versierte Fragetechniken wird der Coachee angeregt, eigene Lösungen zu finden.

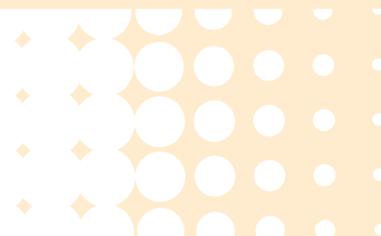
Es können unterschiedliche Themenbereiche sein, in denen eine Begleitung gewünscht wird.

Themenbereiche

- Stärkung der Führungskompetenz
- Berufs- und WiedereinsteigerInnen
- Gestaltung der beruflichen Rolle
- Bewusster Einsatz von Sprache und Stimme
- Training der Schlagfertigkeit
- Stressmanagement und Resilienzförderung
- Individuelle Gesundheitsförderung
- Sinnvoller Umgang mit der Ressource Zeit
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Individuelle Stärkung der Fachkompetenz

Team-Supervision

Ausufernde Teamkonflikte können sehr viel Energie und Zeit von den eigentlichen Aufgaben abziehen. Ein Blick von außen ist hilfreich bei Konflikten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen im Team.



Einzelcoaching

Führungskräfte profitieren von der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen eines Coachingprozesses intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander zu setzen. Durch selbstreflexionsfördernde Methoden werden neue Sichtweisen angebahnt und die Führungskompetenzen entwickelt.

Gesundheitscoaching **NEU**

Ob im Team oder als Einzelmaßnahme – Besprechen Sie Herausforderungen des beruflichen Alltags und lernen Sie den gesunden Umgang mit ihnen. Schaffen Sie Bewusstsein, stärken Sie Ihre Resilienz und schützen Sie Ihre körperliche und mentale Gesundheit.

Unsere Supervisorinnen kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen. Es stehen Ihnen z. B. Wirtschaftscoachs, Gesundheitscoaches oder Systemische Coachs zur Verfügung, die alle Erfahrungen mit den Handlungsfeldern der Pflege haben oder aus diesen kommen. Alle verfügen über ein großes Methodenrepertoire, um die Mitarbeitenden zu erreichen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – Coaching-Bausteine können individuell und bedarfsgerecht geplant werden.

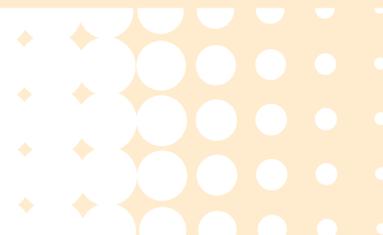
Eine Förderung durch die Krankenkassen ist möglich, wenn das Angebot nach § 20 SGB V als Präventionsmaßnahme zertifiziert ist. Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse über eine mögliche Beteiligung.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden
Sie gerne mit der
zuständigen
Bildungsreferentin.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)



... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

Krankheitsbedingte (Langzeit)ausfälle und Personalknappheit sind vorherrschende Themen im Arbeitsfeld Pflege. Die Arbeitsbedingungen (z. B. das Schichten und das Einspringen an freien Tagen) können eine Ursache sein. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Gesundheit des Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie schaffen Sie es, Ihre Mitarbeitenden auch unter herausfordernden Bedingungen zu schützen und zu unterstützen? Wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren und wie kann das eigene Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die KollegInnen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura

(2) Ingo Weinreich

Was wir anbieten: **NEU**

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin.



Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

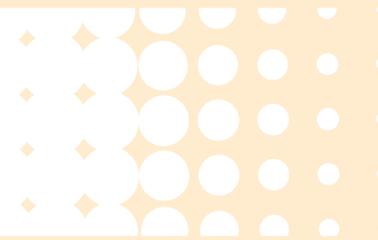
Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Altenpfleger*in

Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
 - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
 - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer*in, Krankenpflegehelfer*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
 - **Theorie:** Bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart
 - **Praxis:** Der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim



oder ambulanter Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung. Außerdem erhalten die Azubis vielseitige Einblicke in andere Bereiche der Pflege und absolvieren Einsätze im Krankenhaus, in der Langzeitpflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in der psychiatrischen Pflege und in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger*in

Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner*innen und ihren Angehörigen

Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de



Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer*in

12

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.340 € brutto*
*Stand: März 2024; Vergütung kann je nach Arbeitgeber variieren

Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungs-
zentrum-wohlfahrts-
werk.de



2-jährige Ausbildung Servicehelfer*in im Sozial- & Gesundheitswesen

Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr 18 Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die



Ausbildung absolviert.

Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient*innen und Bewohner*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Leitung schulische
Ausbildung

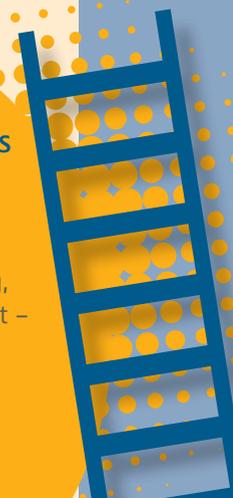
Ruth Dankbar

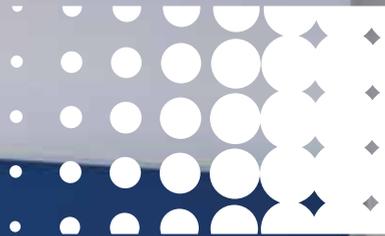
07 11 / 6 19 26-840

**Tolle Perspektiven
in der Altenhilfe, im Krankenhaus
oder in der Behindertenhilfe**

Vielfältige Arbeitsfelder entdecken
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung,
Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst –
auch in leitenden Positionen

Weiterführende Ausbildung machen
Altenpfleger*in, Pflegefachfrau/-mann





14. Weitere Informationen



Bildungszeitgesetz

14.1

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)

Das Bildungszeitgesetz ermöglicht seit 1. Juli 2015 (Änderung BzG BW 01.07.2021) Arbeitnehmer*innen, sich für bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freistellen zu lassen, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Diese Zeit kann für berufliche, politische oder ehrenamtliche Weiterbildung genutzt werden. Der Arbeitgeber zahlt weiterhin das Gehalt, während die Mitarbeiter*innen an Kursen oder Seminaren teilnehmen. Ihr Arbeitgeber kann jedoch aufgrund betrieblicher Belange die beantragte Maßnahme ablehnen.

Wichtig ist, dass die Weiterbildung von einer anerkannten Bildungseinrichtung, wie dem Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, angeboten wird und die Freistellung mindestens neun Wochen vorher beim Arbeitgeber beantragt wird. So unterstützt das Gesetz die persönliche und berufliche Entwicklung der Beschäftigten.

Sprechen Sie uns an!

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:
www.bildungszeit-bw.de



Februar

04.02.2025 | S. 92

Wundmanagement (Wundexperte), Kurs 51137

20.02.2025 | S. 200 **NEU** **Hech.***

Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51268

24.02.2025 | S. 83 **NEU**

Fit für die Vorbehaltsaufgaben, Kurs 51270

März

11.03.2025 | S. 82

Mit Abschied gut umgehen, Kurs 51089

11.03.2025 | S. 92

Dekubitusmanagement (Wundexperte), Kurs 51138

13.03.2025 | S. 170

Therapeutic Touch Modul 5, Kurs 51122

13.03.2025 | S. 201 **NEU** **Hech.**Kennst du das Land wo die Zitronen blühen,
Kurs 51260

14.03.2025 | S. 151

„Finger fit – die Hand macht mit!“, Kurs 51158

18.03.2025 | S. 125

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz,
Kurs 51172

18.03.2025 | S. 177

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz,
Kurs 51192

19.03.2025 | S. 122

Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 51133

21.03.2025 | S. 161

Wellness in der Alltagbegleitung, Kurs 51147

24.03.2025 | S. 26

PDL 548

25.03.2025 | S. 57

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und
ausgestalten, Kurs 51205

25.03.2025 | S. 68

Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten,
Kurs 51248

25.03.2025 | S. 173

Was tut mir gut? Genießen im Alter, Kurs 51182

26.03.2025 | S. 86

Gerontopsych. Reihe: „Demenz ist nicht gleich Demenz“,
Kurs 51083

27.03.2025 | S. 115

Musik und Bewegungsimpulse, Kurs 51108

31.03.2025 | S. 30

BK 9032

01.04.2025 | S. 60 **NEU**

Motivation ist Führungsaufgabe, Kurs 51252

April

* **Hech.** Veranstaltungsort Hechingen

01.04.2025 | S. 98

Basisseminar Validation, Kurs 51193

02.04.2025 | S. 95Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett,
Kurs 51203**03.04.2025 | S. 202** **Hech.**Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen,
Kurs 51261**03.04.2025 | S. 126**

Therapeutic Touch Modul 1, Kurs 51118

04.04.2025 | S. 150

Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 51153

07.04.2025 | S. 28

PAL 834

07.04.2025 | S. 68Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen,
Kurs 51186**08.04.2025 | S. 68**Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen,
Kurs 51244**08.04.2025 | S. 105**

Pflege für Einsteiger, Kurs 51224

09.04.2025 | S. 133Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten,
Kurs 51136**10.04.2025 | S. 114**

Musik und Tanz, Kurs 51109

10.04.2025 | S. 196 **NEU**

Stress lass nach! In der Pflege ???, Kurs 51181

11.04.2025 | S. 158

Waldbaden im Seniorenheim, Kurs 51161

16.04.2025 | S. 203 **Hech.**

Konfliktgespräche konstruktiv führen, Kurs 51262

29.04.2025 | S. 59

Expertenstandards Update 2025, Kurs 51215

06.05.2025 | S. 108

Update: PeBeM nach § 113c SGB XI, Kurs 51204

07.05.2025 | S. 162Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe,
Kurs 51125**08.05.2025 | S. 124**Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten,
Kurs 51167**12.05.2025 | S. 68**Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen,
Kurs 51187**12.05.2025 | S. 152**Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining,
Kurs 51229

13.05.2025 | S. 68 **NEU**

Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen,
Kurs 51245

13.05.2025 | S. 154

Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 51088

14.05.2025 | S. 137

Dokumentation von Betreuungsleistungen, Kurs 51131

14.05.2025 | S. 174 **NEU**

Kreatives Gestalten trotz Demenz, Kurs 51251

14.05.2025 | S. 187 **NEU**

Ich begleite Dich: Sterbebegleitung, Kurs 51173

14.05.2025 | S. 206 **Hech.**

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,
Kurs 51263

15.05.2025 | S. 64 **NEU**

PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis,
Kurs 51256

16.05.2025 | S. 178

La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung,
Kurs 51170

19.05.2025 | S. 78

Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung,
Kurs 51189

20.05.2025 | S. 69

Praxisanleitung: Strukturmodell, Kurs 51217

20.05.2025 | S. 194 **NEU**

Generation Erfahrung – ich bin dann bald weg!
Kurs 51160

21.05.2025 | S. 107

Lebensraum Bett, Kurs 51130

22.05.2025 | S. 165

Sitzgymnastik, Kurs 51098

27.05.2025 | S. 50 **NEU**

Personalgespräche erfolgreich führen, Kurs 51208

27.05.2025 | S. 69

Die Rolle als Zweitprüfer*in, Kurs 51243

27.05.2025 | S. 79

Das Drama-Dreieck im Pflegealltag, Kurs 51171

27.05.2025 | S. 153

Manchmal ist weniger mehr, Kurs 51152

28.05.2025 | S. 69

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen,
Kurs 51225

28.05.2025 | S. 180

Sterbebegleitung für Betreuungskräfte, Kurs 51144

02.06.2025 | S. 92

Ulcus Cruris (Wundexperte), Kurs 51139

03.06.2025 | S. 69Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten,
Kurs 51242**03.06.2025 | S. 172**Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er,
Kurs 51101**04.06.2025 | S. 170**

Therapeutic Touch Modul 6, Kurs 51123

04.06.2025 | S. 204 **Hech.**

Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51267

05.06.2025 | S. 126

Therapeutic Touch Modul 2, Kurs 51119

23.06.2025 | S. 34Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD,
Kurs 51105**23.06.2025 | S. 69**

Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln, Kurs 51176

23.06.2025 | S. 132

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz, Kurs 51230

24.06.2025 | S. 61Arbeitsbedingungen ändern, Arbeitszeiten flexibilisieren,
Kurs 51206**24.06.2025 | S. 142**Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag,
Kurs 51142**26.06.2025 | S. 70**

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten, Kurs 51202

27.06.2025 | S. 102

Menschen mit Demenz und Trauma, Kurs 51183

27.06.2025 | S. 163

Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 51148

30.06.2025 | S. 27

PDL 549

01.07.2025 | S. 49 **NEU**PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den
Wandel, Kurs 51197**03.07.2025 | S. 36**Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. und stat.),
Kurs 51254**03.07.2025 | S. 70** **NEU**Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen,
Kurs 51199**03.07.2025 | S. 114**

Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 51110

08.07.2025 | S. 53

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen, Kurs 51207

08.07.2025 | S. 70 **NEU**

Praxisanleitung: Orientierungseinsatz, Kurs 51240

09.07.2025 | S. 176

Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz, Kurs 51112

10.07.2025 | S. 42

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen, Kurs 51218

14.07.2025 | S. 46

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm, Kurs 51117

15.07.2025 | S. 184

Sensomotorische Übungen, Kurs 51104

15.07.2025 | S. 134

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service, Kurs 51195

16.07.2025 | S. 118

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 51132

16.07.2025 | S. 141

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®, Kurs 51113

17.07.2025 | S. 119 **NEU**

Qigong im Sitzen, Kurs 51250

17.07.2025 | S. 47

Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®, Kurs 51115

17.07.2025 | S. 207 **Hech.**

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz, Kurs 51264

22.07.2025 | S. 70

Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisanleitung, Kurs 51249

23.07.2025 | S. 70

Kinaesthetics für Praxisanleitende, Kurs 51092

24.07.2025 | S. 58 **NEU**

Vorbehaltsaufgaben – Die neue Rolle von Pflegefachpersonen, Kurs 51238

24.07.2025 | S. 181

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden, Kurs 51094

25.07.2025 | S. 117

1–2–3 Zahlenerallerlei, Kurs 51156

28.07.2025 | S. 166

Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben, Kurs 51233

16.09.2025 | S. 52 **NEU**

Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten, Kurs 51237



17.09.2025 | S. 90

Gerontopsychiatr. Reihe – Herausforderndes Verhalten:
Ausdruck von Bedürfnissen?, Kurs 51239

18.09.2025 | S. 126

Therapeutic Touch Modul 3, Kurs 51120

19.09.2025 | S. 144

BUNT ist, was wir tun, Kurs 51150

22.09.2025 | S. 30

BK 9033

22.09.2025 | S. 120

Flow in den beruflichen Alltag bringen, Kurs 51174

23.09.2025 | S. 103

NEU

Update Hygiene, Kurs 51253

25.09.2025 | S. 195

Brainwalking - Der mentale Frische-Kick, Kurs 51116

25.09.2025 | S. 205

NEU

Hech.

Qigong – auch im Sitzen!, Kurs 51265

26.09.2025 | S. 71

Anleitungsmomente erkennen und nutzen, Kurs 51226

30.09.2025 | S. 157

Märchenhafte Betreuungsangebote, Kurs 51157

06.10.2025 | S. 24

GPK 224

06.10.2025 | S. 29

PAL 835

06.10.2025 | S. 27

PDL 550

07.10.2025 | S. 71

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten, Kurs 51246

07.10.2025 | S. 92

Diabetisches Fuß Syndrom (DFS) (Wundexperte),
Kurs 51140

08.10.2025 | S. 138

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz,
Kurs 51163

09.10.2025 | S. 71

Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung,
Kurs 51129

10.10.2025 | S. 88

Gerontopsychiatrische Reihe – Wenn die Lebensfreude
abhanden kommt, Kurs 51184

14.10.2025 | S. 51

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 51095

14.10.2025 | S. 121

10-Minuten-Aktivierung, Kurs 51103

Oktober

14.10.2025 | S. 116Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung,
Kurs 51194**15.10.2025 | S. 55**

PDL-Update 2025, Kurs 51274

15.10.2025 | S. 179Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den
Alltag, Kurs 51191**15.10.2025 | S. 156**

Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 51212

16.10.2025 | S. 77

Eine gute Lage finden, Kurs 51093

16.10.2025 | S. 96Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen,
Kurs 51222**16.10.2025 | S. 193** **NEU**Stress und Krisen leichter meistern – Die Kraft
der inneren Einstellung, Kurs 51169**17.10.2025 | S. 71** **NEU**

Praxisanleitung: Auszubildende motivieren, Kurs 51201

17.10.2025 | S. 106 **NEU**Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen,
Kurs 51234**17.10.2025 | S. 139**Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz,
Kurs 51151**20.10.2025 | S. 101**Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen,
Kurs 51185**20.10.2025 | S. 84**

Palliative Pflege: Symptomkontrolle, Kurs 51097

21.10.2025 | S. 71 **NEU**

Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz, Kurs 51241

21.10.2025 | S. 130

Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 51159

22.10.2025 | S. 89

Gerontopsych. Reihe: Humor als Ressource, Kurs 51085

22.10.2025 | S. 131Duft und Berührung für Menschen mit Demenz,
Kurs 51124**22.10.2025 | S. 209** **Hech.**Gespräche mit Angehörigen professionell führen,
Kurs 51266**23.10.2025 | S. 80**

Basiskurs Kinaesthetics, Kurs 51107

November

23.10.2025 | S. 128Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter,
Kurs 51099**04.11.2025 | S. 72**Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung,
Kurs 51106**04.11.2025 | S. 143**Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,
Kurs 51096**05.11.2025 | S. 168**

Weihnachten kommt immer so plötzlich, Kurs 51134

05.11.2025 | S. 186 **NEU**Angebote für Menschen mit Sehbehinderung,
Kurs 51209**06.11.2025 | S. 44**Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung,
Kurs 51220**06.11.2025 | S. 127**

Therapeutic Touch Modul 4, Kurs 51121

07.11.2025 | S. 175

Basale Stimulation für Betreuung und Pflege, Kurs 51214

07.11.2025 | S. 140

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 51149

10.11.2025 | S. 72Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden,
Kurs 51175**10.11.2025 | S. 123**Menschen mit schwerer Demenz und starken Bewegungs-
einschränkungen, Kurs 51228**11.11.2025 | S. 164** **NEU**Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens,
Kurs 51179**12.11.2025 | S. 148**

Wellness für Haut und Seele, Kurs 51126

13.11.2025 | S. 65 **NEU**

Die weitere Umsetzung von PeBeM, Kurs 51257

13.11.2025 | S. 188Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen,
Kurs 51087**13.11.2025 | S. 115**Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern
und Musik, Kurs 51111**14.11.2025 | S. 129**

Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 51231

17.11.2025 | S. 72Update Behandlungspflege für Praxisanleitende,
Kurs 51188

18.11.2025 | S. 54

Führerschein für Führungskräfte, Kurs 51128

18.11.2025 | S. 104

Palliative Wundversorgung, Kurs 51143

19.11.2025 | S. 189

Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?, Kurs 51145

19.11.2025 | S. 208 **Hech.**

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz,
Kurs 51269

20.11.2025 | S. 169

Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen,
Kurs 51100

20.11.2025 | S. 192 **NEU**

Bewegung macht glücklich – in jedem Alter, Kurs 51210

21.11.2025 | S. 160

Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz,
Kurs 51155

24.11.2025 | S. 38

QN 2 – Qualifizierung für die Pflege, Kurs 51258

25.11.2025 | S. 62

Moderation von Fallbesprechungen, Kurs 51221

25.11.2025 | S. 72 **NEU**

Simulationslernen gestalten, Kurs 51247

25.11.2025 | S. 81

Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod,
Kurs 51086

26.11.2025 | S. 48 **NEU**

Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams,
Kurs 51198

27.11.2025 | S. 43

Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 51164

27.11.2025 | S. 182 **NEU**

Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51219

28.11.2025 | S. 72

Fallbesprechung: kompetenzorientiert anleiten,
Kurs 51227

01.12.2025 | S. 110 **NEU**

Praxis der Palliative Care in der ambulanten
Versorgung, Kurs 51235

02.12.2025 | S. 45

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung,
Kurs 51216

02.12.2025 | S. 183

Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!, Kurs 51146

03.12.2025 | S. 73 **NEU**

Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen,
Kurs 51255

03.12.2025 | S. 136

Märchenstube für Menschen mit Demenz, Kurs 51135

04.12.2025 | S. 94

Wundmanagement Update, Kurs 51141

05.12.2025 | S. 85Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege,
Kurs 51091**05.12.2025 | S. 135**Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen,
Kurs 51162**08.12.2025 | S. 73**

Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51177

09.12.2025 | S. 100

Update Validation, Kurs 51196

09.12.2025 | S. 155

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten, Kurs 51102

10.12.2025 | S. 111 **NEU**Praxis der Palliative Care in der stationären
Langzeitpflege, Kurs 51236**10.12.2025 | S. 141** **online**Online: Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®,
Kurs 51114**10.12.2025 | S. 149** **NEU**Kennst du das Land wo die Zitronen blühen?,
Kurs 51168**11.12.2025 | S. 147**

Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 51090

11.12.2025 | S. 146Wertschätzend und angemessen kommunizieren,
Kurs 51211**12.12.2025 | S. 73**

Basale Stimulation in der Praxisanleitung, Kurs 51213

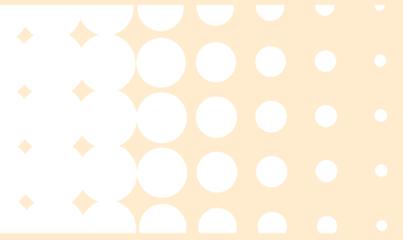
16.12.2025 | S. 167

Auf die Plätze fertig – Aktionstag, Kurs 51154

18.12.2025 | S. 73 **NEU**Das Skills Lab – Der dritte Lernort in der Praxisanleitung,
Kurs 51259**02.02.2026 | S. 32**

Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe, Kurs 51272

Feb. 2026



Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

14.3

1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50€ als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsver-

waltung ist nachzuweisen.

- 3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.
- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

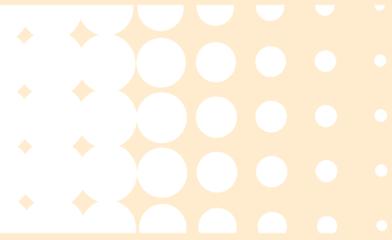
- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
 - 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
 - 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
 - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.
 - 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
 - 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
 - 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
 - 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
 - 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.
- ### 5. Kündigung
- Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:
- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten

sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
Beispiel: Kursbeginn 03.02.
Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.
 - 5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.
 - 5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.
- ### 6. Kursangebot und Änderungen
- 6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.
 - 6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer

1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

- 6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.
 - 6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.
- ### 7. Pflichten des Teilnehmenden
- 7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
 - 7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.
 - 7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.
- ### 8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl
- Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.
- ### 9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren
- 9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
 - 9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.



14.4

Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Datenschutz Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de senden.

- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei

Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO: Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükcelci, coda Unternehmensberatung
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,

E-Mail: datschutz@wohlfahrtswerk.de

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de

Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart

Tel. 0 7 11 / 6 11 55 41-0

E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de

Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

14.5

Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



14.6

Anmeldung

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



14.6

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Fort- und Weiterbildungen Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe Berufsfachschule für Sozialpflege

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart

Tel. 0711 / 619 26-821 und -822

Fax 0711 / 619 26-849

info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de



www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de



@bildungszentrum_wohlfahrtswerk

**Nutzen Sie auch das
Bildungszeitgesetz**

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter:
www.bildungszeit-bw.de